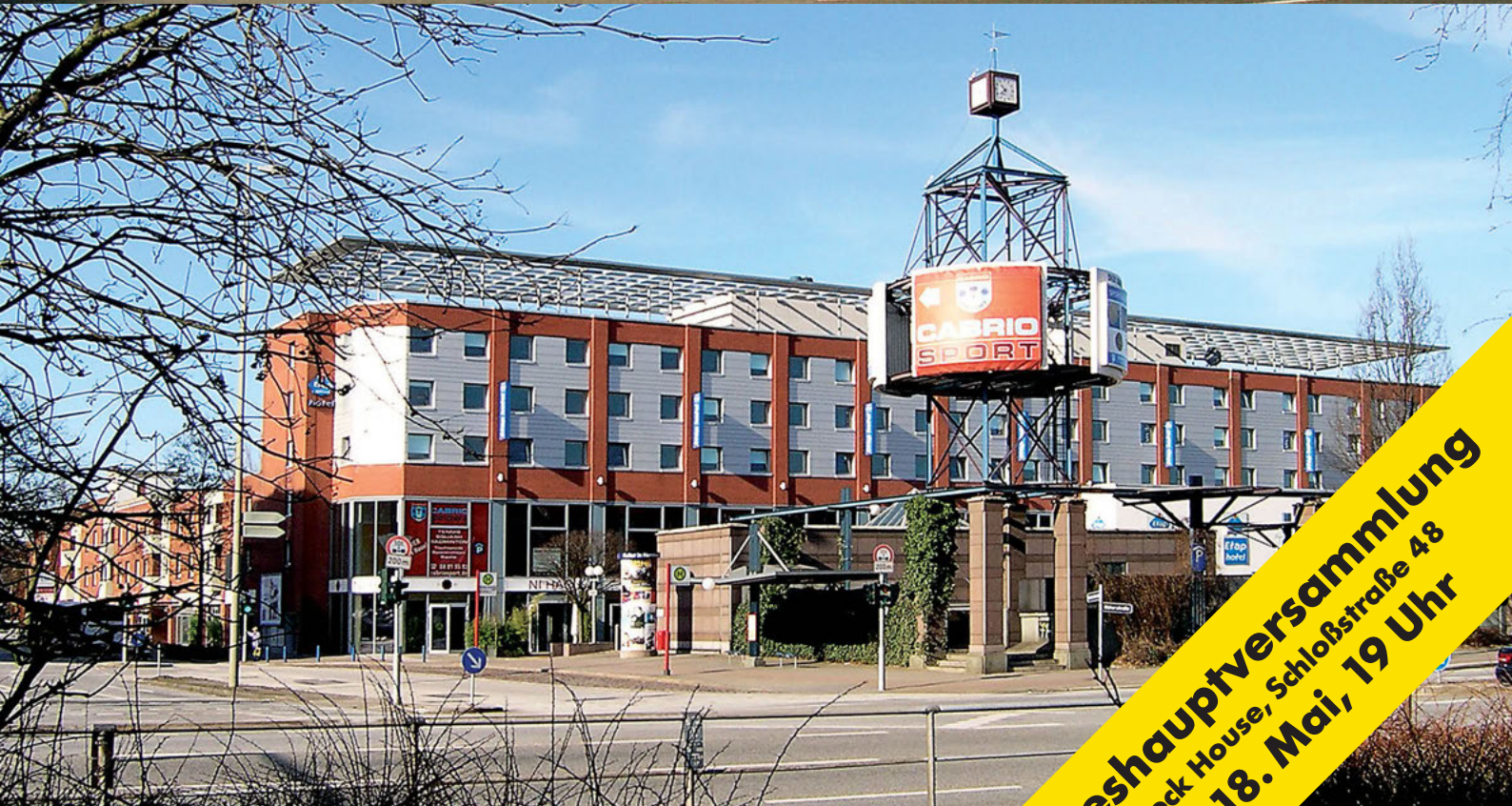


Der Wandsbeker Botte

# Wandsbek

**informativ**



**Jahreshauptversammlung**  
im Block House, Schloßstraße 48  
**Mo. 18. Mai, 19 Uhr**

**3** März  
2020  
34. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen  
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 43 31 11 11

Wandsbek und Rahlstedt  
Bürgerverein-wandsbek.de

## 70. Geburtstag

### Michael Pommerening

tr – Als Sohn einer Schulleiterin und eines Studienrates erblickte Michael Pommerening am 1. März 1950 das Licht der Welt. Nach dem Besuch der Grundschule Hasselbrookstraße und seinem Abitur am Matthias-Claudius-Gymnasium schloss er sein Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg 1976 mit dem 1. Staatsexamen und 1979 mit dem 2. Staatsexamen ab. Als Volljurist begann Pommerening seine berufliche Laufbahn am 1.11.1979 in der Kanzlei bei den Rechtsanwältinnen Dr. Höcker & Kühl und wurde 2001 in die Sozietät übernommen, aus der dann die Kanzlei Pommerening & Dreckmann hervorging. Nach dem Tod von Carsten Dreckmann 2013 stieß der Fachanwalt für Arbeitsrecht Dirk Breitenbach dazu.




Michael Pommerening, gezeichnet von seiner Tochter Renate.

Sein Leben lang engagierte und engagiert sich Michael Pommerening neben seinem Beruf ehrenamtlich in verschiedenen Gremien und Institutionen: Seit seiner Jugend in der Schachgemeinschaft am Matthias-Claudius-Gymnasium, im Hamburger Schachjugendbund und Hamburger Schachverband. Er war Gründungsmitglied

des Schachclubs Diogenes von 1977 e.V. und leitete den Verein 17 Jahre. Seit 1980 ist Pommerening Mitglied im Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. (heute Ehrenratsmitglied), arbeitet in ihm seit 1993 auf verschiedenen Ebenen mit, schrieb und schreibt Beiträge für die Monatszeitschrift Wandsbek Informativ und lieferte bisher fast 80 Titelbilder. 1998 schuf er den »Historischen Rundgang«. Als Heimatforscher schrieb er zudem verschiedene Bücher und brachte unterschiedlichste Wandsbek-Publikationen heraus. Als Gründungsmitglied ist er im City Wandsbek e.V. im Beirat und Vorstand und berät den Verein in juristischen und geschichtlichen Belangen. Michael Pommerening leitet als 1. Vorsitzender seit 1998 das Wandsbeker Forum, ist Mitglied der Vertreterversammlung und des Beirats des Grundeigentümer-Verbandes Hamburg und im Vorstand des Grundeigentümergevereins Wandsbek von 1891, dessen 1. Vorsitzender er seit 2011 ist.

An Ehrungen erhielt Michael Pommerening die Goldene Ehrennadel des Hamburger Schachverbandes, den Ehrenvorsitz des Schachclubs Diogenes von 1977 e.V., 2004 den Portugaleser in Bronze vom Zentrallausschuss der Hamburger Bürgervereine und 2010 wurde ihm die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Heute arbeitet Michael Pommerening noch drei Tage die Woche, vorwiegend in seinem Spezialgebiet Erbrecht. Ansonsten reist er gern und frönt dabei seinem Hobby, der Fotografie. Michael Pommerening ist seit 1983 verheiratet und hat drei Kinder.



**DENTALWERK**  
FACHZAHNÄRZTLICHE PRAXISKLINIK  
ZENTRUM FÜR ZAHN-, MUND- UND KIEFERHEILKUNDE  
DR. JOEL NETTEY-MARBELL & KOLLEGEN  
konservierend • prothetisch • chirurgisch

In unserer fachzahnärztlichen Praxisklinik bieten wir seit vielen Jahren erfolgreich ein umfassendes Angebot der aktuellen Zahnmedizin und Kompetenz durch Spezialisierung – denn gesunde Zähne bedeuten Lebensqualität!

Wie alle Wissenschaften bietet auch die Zahnmedizin heutzutage eine Fülle von faszinierenden Fortschritten. Die neuen Behandlungsmethoden erfordern dabei Spezialisierungen in den unterschiedlichen Fachbereichen der modernen Zahnheilkunde.

Unser Ziel ist es, mit Ihnen zusammen, die auf Ihren individuellen Fall bestmögliche Behandlung, durch das Zusammenwirken unserer unterschiedlichen Disziplinen, zu finden. An erster Stelle stehen hierbei

immer die professionelle Untersuchung und Diagnostik. Oberstes Ziel der modernen Zahnmedizin ist der langfristige Erhalt natürlicher und gesunder Zähne.

Sollte trotzdem einmal ein Zahn stark beschädigt werden oder sogar verloren gehen, lässt er sich naturgetreu wiederherstellen oder ersetzen. Komplexe Versorgungen ermöglichen wir stress- und schmerzfrei mittels moderner Verfahren der Schmerzausschaltung, z.B. im Dämmerschlaf.

Bei Fragen sprechen Sie uns gern an.

Praxisöffnungszeiten:  
Mo. – Do.: 08:00 – 20:00 Uhr  
Freitag: 08:00 – 18:00 Uhr

---

Prophylaxe | Parodontologie | Endodontie | Minimalinvasive Füllungstherapie  
Mikroskopbehandlung | Implantologie und biologischer Knochenaufbau | Oralchirurgie  
CMD-Kiefergelenksbehandlung | Prothetik | Ästhetische Zahnheilkunde | Bleaching  
Schmerzfreie Behandlung und Narkose | Praxislabor für Zahntechnik

Fachzahnärztliche Praxisklinik Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Dr. Nettey-Marbell & Kollegen | Schloßstraße 44 | 4. OG  
22041 Hamburg | Tel: 040- 68 29 000 | www.dental-werk.de



**Bestattungsunternehmen „St. Anschar“**  
seit 1895 in 4. Generation

# Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44  
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

**www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44**

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

**Beratung in Wandsbek:**  
Mo. und Mi.  
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4  
Kulturschloß Wandsbek

 **879 79-0**  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## Zum Titelbild

Auf der sogenannten »Wandsbeker Zollinsel«, die bebaut werden soll (siehe S. 14), befindet sich am westlichen Ende eine Parkpalette (Parkplatzanlage). Auf dieser stand an der Ecke Wendemuthstraße / Rüterstraße ein Werbeturm mit einem Uhrenwürfel an seiner Spitze. Das obere Foto stammt aus dem Jahr 2001, das untere aus 2007 (Fotos Archiv Heimatmuseum).

Die Werbebotschaften waren wegen der Rundung schwer erfassbar und die Uhren oft defekt. Als die Stahlkonstruktion immer maroder wurde, baute man den Turm wieder ab.

Der dahinterliegende Gebäudekomplex wurde 1982 errichtet. Er trug zunächst den Namen »Sportpassage« und war auf diese Belange ausgerichtet.

Doch die Geschäfte hatten wenig Erfolg, so dass eine Umschichtung der Mieter erfolgte. Das Haus warb nun mit dem Namen »Der Wandsbeker« und bestand aus Hotel, Sportzentrum und Gastronomiebetrieben. Später wurde das Bauwerk Grundlegend erneuert und mit einem optisch interessanten Satteldach versehen.



Der Werbeturm von der Wendemuthstraße aus gesehen.



Die Parkpalette Ecke Wendemuthstraße / Rüterstraße im Januar 2014 ohne Werbeturm. Foto: Thorsten Richter

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



### Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68  
email@warnholz-immobilien.de  
www.warnholz-immobilien.de



## Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg  
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

## Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Bauen & Wohnen	Seite 14
Wirtschaft	Seite 8	Gesundheit	Seite 18
Politik	Seite 10	Kultur	Seite 20
Flucht+Vertreibung	S. 11	Veranstaltungen	Seite 22
Historisch	Seite 12	Bürgerverein	Seite 23



## Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbeker Bothe', vormalis 'Der Wandsbeker'

### Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2020 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,62 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG



Der Wandsbeker Bothe

# Wandsbek

informativ

Ihre Mediaberater für Anzeigen und redaktionelle Texte:



**Thorsten Richter**

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de  
und

**rk.media**

Tel.: 0175-115 15 13 · Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss für die April-Ausgabe: 15.03.

(Redaktionsschluss immer am 10. - Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

## Späte Weihnachtsgrüße

### Schüler halfen Tschernobyl-Kindern

Was für eine Freude in den Gesichtern der Kinder aus Naroditschi! Die Weihnachtspäckchen haben einen langen Weg hinter sich: aus Wandsbek in die Ukraine. Im November hatten Schüler des gesamten Charlotte-Paulsen-Gymnasiums (CPG) Schreibwaren, Drogerieartikel, Mützen, Schals und Handschuhe gesammelt. Die Klassen 5a und 8a haben dann Schuhkartons weihnachtlich beklebt und gefüllt. Unter der Anleitung der Klassenlehrer-Teams Nina Pätzig/Fabian Voß und Susanne Lill/Henning Hake und mit Hilfe von Eltern wurde so eine schöne Adventsaktion daraus. Im Dezember/Januar wurden die 83 Pakete dann per LKW in die Ukraine transportiert, und in der dritten Januarwoche hat eine Delegation von »PRYVIT – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V.« die Päckchen persönlich an die Kinder der Tschernobyl-Region verteilt.

Die Aktion sollte den notleidenden Kindern in der Ukraine helfen und ein wenig Licht in die zum Teil bitterarmen Hütten bringen. Simple Gegenstände wie Zahnbürsten und Buntstifte sind wahre Luxusartikel in der 1986 vom Reaktorunglück betroffenen und noch immer verstrahlten Region rund um Tschernobyl. Denn in der ursprünglich von bäuerlichem Wohlstand geprägten Gegend ist die Infrastruktur weitgehend zusammengebrochen. Die Arbeitslosigkeit ist extrem hoch, Perspektivlosigkeit setzt den Erwachsenen zu. Wer es sich leisten konnte, hat die radioaktiv belastete Region längst verlassen, geblieben sind nur die Ärmsten der Armen. Täglich gehen sie an verlassenem und verfallenen Häusern vorbei, ernähren sich von dem verstrahlten Gemüse aus dem Eigenanbau. Viele Kinder sind Waisen, weil die Eltern oft früh an Krebs sterben.

Hier wollten die Schüler des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums helfen. Die soziale Ader haben sie von der Namenspatronin des Gymnasiums, Charlotte Paulsen, die sich im 19. Jahrhundert für die Armen und Kranken einsetzte und später sogar eine Schule gründete – in dem Wissen, dass nur Bildung zu einem dauerhaft besseren Leben verhilft.

Ähnliche Absichten verfolgt der gemeinnützige Verein Pryvit, gegründet von dem Physiklehrer Wulf Garde. Eine Delegation reist jährlich im Winter in die Dörfer, besucht mit Unterstützung durch eine engagierte ukrainische Lehrerin dort die Familien und lädt die Kinder, die es am nötigsten haben, zu einem dreiwöchigen Sommeraufenthalt in das Schullandheim Erlenried in Großhansdorf ein. Hier werden sie u.a. von Augen- und Zahnärzten untersucht und behandelt, erhalten



Große Freude der Kinder in der Tschernobyl-Region über 83 Päckchen, die eine Delegation von »PRYVIT – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V.« an sie verteilte. Foto: Regine Fiebig

gesunde, vitaminreiche Ernährung, unternemen spannende Ausflüge, können ein wenig an Körper und Seele heilen und bekommen eine Vorstellung davon, dass das Leben auch ganz anders sein könnte.

Die Vereinsmitglieder ermutigen die Tschernobyl-Kinder, fleißig zu lernen und anspruchsvolle Ausbildungen anzustreben, damit sie vielleicht die verstrahlte Region einmal verlassen können. Seit einiger Zeit finanziert der Verein auch Nachhilfestunden für diejenigen Kinder, die wegen Krankheit besonders viel Unterrichtsstoff versäumt haben. Denn das Immunsystem ist bei vielen sehr geschwächt, man nennt das Tschernobyl-Aids, und so fehlen sie oft im Unterricht. Im Herbst 2019 finanzierte der Verein sogar eine lebensrettende Wirbelsäulen-Operation. Jetzt konnten wir uns persönlich davon überzeugen, dass es dem jungen Mädchen gut geht.

Damit dort weitergeholfen werden kann, ist der Verein auf Spenden angewiesen: PRYVIT – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V., IBAN DE16 2005 0550 1241 1508 28, BIC HASPDEHHXXX. Und schauen Sie auch gern auf unsere Homepage: [www.pryvit.de](http://www.pryvit.de)!

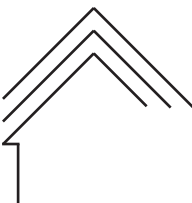
Regine Fiebig  
Vorsitzende von Pryvit

## Neujahrssessen des Bürgervereins



Traditionell lädt der Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. Anfang des Jahres zum Grünkohl-/Karpfenessen ein. Über 30 Mitglieder und Gäste ließen es sich im Restaurant Zum Eichtalpark schmecken.

Foto: Thorsten Richter



**Grundeigentümer  
Verein**

**Wandsbek**

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder  
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)  
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

## Für einen guten Zweck

### Spende der Haspa Wandsbek

pm – Zum Filialneustart der Hamburger Sparkasse Wandsbek Markt am 25.10.2019 wurde eine »Voting-Aktion« für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine gestartet. Auf einer Stadtteilwand wurden drei Vereine vorgestellt, für die dann per Klick abgestimmt werden konnte. Der Gewinner, also der Verein mit den meisten Klicks, konnte 1.000 Euro gewinnen. Die Vorstellung vom Marienthaler Tennis- und Hockey-Club e.V. (MTHC) kam bei den Kunden der Haspa am besten an. Außerdem war der Verein sehr aktiv und hat seine Mitglieder zum Abstimmen geschickt. Mit 60% aller Stimmen ist dann der MTHC der deutliche Gewinner geworden. Auf die Plätze verwiesen wurden der Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V. und wellengang.hamburg.



Übergabe der Haspa-Spende an den MTHC durch Randolph Lengler (Mitte, Haspa-Filialleiter Wandsbek Markt). Foto: Kai Rohde

Zwei Könige stehen vor einem Zaun  
mit Krone, Zepher und Kind.  
Da fragt man sich doch im Vertrau'n:  
Ob das wohl Zaunkönige sind?

Franz Schuldt



ivd

seit  
40  
Jahren

Jetzt  
anfragen!

Ihr Hamburger Immobilienverwalter  
**BELLINGRODT**  
**IMMOBILIEN GMBH**

Elisenstraße 15  
22087 Hamburg  
Tel. (040) 25 30 780



info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

### ANZEIGENANNAHME: THORSTEN RICHTER

Telefon: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de



### Das Haspa Lotteriesparen.

Machen Sie mit: soziale Projekte in Ihrer Region fördern, dabei sparen und gewinnen.

Haspa Filiale Wandsbek Markt  
Schloßstr. 4  
22041 Hamburg

 Haspa

# SPAREN SIE bei unserem JUBILÄUM

Unser Firmen-Jubiläum ist ein Grund zum Feiern!  
Freuen Sie sich mit uns und **SPAREN** Sie dabei. Auf  
alle Artikel gewähren wir **ab sofort 10% Rabatt**  
Bitte Coupon ausschneiden und zum Einkauf mitbringen!



bis **31.3.2020** **10%** auf **ALLES!**

**SP: Radio Kröger**  
ElectronicPartner

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13  
Tel. 040-250 81 60 • Fax 040-250 16 66  
kroeger-hats@gmx.de  
www.sp-kroeger.de

Unser  
Service  
macht den  
Unterschied

Sprechen Sie  
uns an!

60 Jahre  
Radio Kröger





## Tag der Offenen Tür im Staatsarchiv Hamburg

Im Rahmen des 10. bundesweiten Tags der Archive ist das Staatsarchiv am 7. März für Interessierte geöffnet. Neben einem attraktiven Programm, das die abwechslungsreiche archivarische Arbeit vorstellt, werden im Rahmen von allgemeinen und thematischen Führungen Einblicke in das Magazin ermöglicht. Gezeigt werden ausgewählte Quellen der hamburgischen Geschichte und zum Thema Kommunikation.

### Programm von 10 bis 17 Uhr

**Führungen** (Dauer circa 45 Minuten, Anmeldung vor Ort)

#### Allgemeine Archivführungen

#### Themenführungen

- Kommunikation im hansischen Raum: Die Hamburger Ordinarieboten
- Der Fall Josefine Erkens und die Kriminalpolizei – Rufmord in Presse und Polizeiapparat?
- Kommunikation mit der Obrigkeit
- »Böse« Kommunikation: Von Schandgemälden, Denunziationsschreiben und Gutachten, die über Leben und Tod entscheiden

#### Lesesaal

- Einführung in die Allgemeine Benutzung
- Einführung in die Familienforschung
- Offener Lesesaal

Im **Lorichssaal** wird die über 12 Meter lange Hamburger Elbkarte von Melchior Lorichs von 1568 als ältestes bekanntes Gesamtbild des Unterlaufes der Elbe von Hamburg bis zur Mündung gezeigt und die spannende Geschichte der Karte beleuchtet.

Die **Werkstätten** werden geöffnet und verschiedene Themenbereiche werden vorgestellt:

- Ablauf der Mikroverfilmung im Haus
- Verpackung und Massensäuerung von Aktenschriftgut
- Klima, Schimmel, Insekten – Was bedeutet präventive Konservierung
- Notfallvorsorge – Ist die Akte noch zu retten?
- Fotografie-Geschichte(n) – Wissenswertes zur Fotografie

Die Fachliche Leitstelle **Transparenzportal** informiert über die Möglichkeiten, verwaltungsinterne Informationen online einzusehen und weiterzuverarbeiten.

Das **Film- und Fernsehmuseum e.V.** präsentiert in einem kleinen Kino Kurzfilme.

**Hamburgische Archive und Partner des Staatarchivs** präsentieren sich und zeigen ausgewählte Archivalien:

- Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte
- Archiv des Hamburger Instituts für Sozialforschung
- Hamburgisches Architekturarchiv
- Diözesanarchiv Hamburg
- Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv
- NDR Unternehmensarchiv
- Arbeitskreis Hamburger Archivare (AHA)
- Helmut Schmidt-Archiv
- Verein für Hamburgische Geschichte (VHG)
- Genealogische Gesellschaft Hamburg e.V.
- Hamburger Gesellschaft für jüdische Genealogie e.V.
- Film- und Fernsehmuseum Hamburg e.V.
- Elbe-Werkstätten GmbH

## Aus dem Wandsetal

### Gesucht: Fotos und Postkarten

nt – Der Grüngürtel an der Wandse mit seinen schönen Parks ist seit mehr als einem Jahrhundert ein beliebtes Motiv für Postkarten und Fotos.



Kunst im Eichtalpark: Welle (1995) von Arthur und Martin Boltze.

Foto: Thorsten Richter

Viele Wandsbeker verbinden mit den Natur- und Erlebnisräumen ihres Wohnumfelds persönliche Erinnerungen. Haben auch Sie dort (Familien-) Ereignisse und Lieblingsplätze mit der Kamera festgehalten? Schlummern »Erbstücke« in Form von alten Fotos oder Postkarten noch in der Schublade?

Wir freuen uns, Ihre Schätze in einer Ausstellung zu heben und eine gute Auswahl der Lieblingsbilder in den neuen Räumen des »KULTORHAUSES« am Eichtalpark öffentlich zu präsentieren.

Die drei besten Einsendungen werden mit 1 x 100 Euro und 2 x 50 Euro prämiert. Es lohnt sich auf jeden Fall mitzumachen. Bitte senden Sie Ihre Fotos im druckfähigen Format gern per Mail zu: [info@freunde-des-eichtalparks.de](mailto:info@freunde-des-eichtalparks.de) oder als Kopie per Post an: Freunde des Eichtalparks e.V., Eichtalstr. 14, 22041 Hamburg. Bitte Absender nicht vergessen.

Einsendeschluss: 31. März. Das Datum der Ausstellung mit den besten Motiven wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## Aus Adventsspenden werden Mahlzeiten

### Lebendiger Adventskalender

js – Das neu entstandene Netzwerk »Zusammen Wir in Wandsbek-Hinschenfelde« hatte im Dezember den Lebendigen Adventskalender ins Leben gerufen. 22 Gastgeber hatten zu einer nachbarschaftlichen Begegnung mit Liedern, Punsch und Weihnachtsgebäck eingeladen. Sie wollten mit ihren Nachbarn ins Gespräch kommen und neue Menschen im Quartier kennenlernen. „Der Aufwand war überschaubar, aber die Freude bei den Gästen und Gastgebern hat sehr lange angehalten“, berichtete Pastor Jan Simonsen vom Koordinationsteam des Netzwerks. „Insgesamt kamen 650 Gäste.“

Die 22 aufgestellten Spendendosen wurden im Januar geöffnet, der Betrag gezählt und schließlich von der HASPA großzügig auf 400 Euro aufgerundet. Gesammelt wurde für die Kirchenküche der Christuskirche, die Woche für Woche an drei Tagen 30 bis 40 Mittagmahlzeiten pro Tag an bedürftige Menschen ausgibt.



Einen Scheck über 400 Euro nahmen Pastor Dr. Steffen Storck und der ehrenamtliche Mitarbeiter Falko Schütz entgegen, v.l.: Angelika Weber, Stadtteilpolizist Thomas Worrach, Claudia Hatje (HASPA), Falko Schütz und Pastor Dr. Steffen Storck (beide Christuskirche), Katharina Schröder (dernauser treff) und Pastor Jan Simonsen (Seelsorge im Quartier).  
Foto: Jan Simonsen

## Woher stammt die Redewendung?

### Tomaten auf den Augen haben

(Etwas übersehen, etwas nicht bemerken, nicht sehen)

Diese Redewendung kommt aus dem mittelalterlichen Spanien, wo die Tomate (in Österreich natürlich der Paradeiser) lange als Frucht der Sünde galt. Betrüger, Diebe oder Ehebrecher hörten deshalb oft das Gerichtsurteil: tomates en los ojos – auf Deutsch Tomaten auf die Augen!

Restaurant  
**„Zum Eichtalpark“**  
www.zum-eichtalpark.de  
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche  
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

**Unsere Empfehlung:  
1/2 Ente, Eisbein & Grünkohl**

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr  
Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr  
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

### Frühling mit allen Sinnen

Endlich... was ist das für ein Glück,  
ziehen Winter und Kälte sich zurück.  
Der Frühling kommt, die Tage werden länger.  
Habt ihr es schon bemerkt,  
wie allein der Gedanke  
unseren Geist und Körper stärkt!?

### Seht einmal...

Die ersten Knospen – das erste zarte Grün.  
Im Park, auf Wiesen und am Feldestrand  
entdeckt man schon so allerhand.

### Fühlt einmal...

Sanfter Wind – erste Wärme .  
Sonnenstrahlen streicheln euer Gesicht,  
sagt bloß, ihr merkt es nicht.

### Riecht einmal,

satte Erde – zarte Pflanzendüfte ,  
können wir überall entdecken,  
sie sollen unsere Sinne wecken.

### Schmeckt einmal,

das erste Eis in der Frühlingssonne,  
Erdbeer, Vanille, Schoko – welch eine Wonne!

### Hört einmal...

Zizidä...zizidä.. – an Land und in der Luft,  
aufgeregte Vogelstimmen  
mit dem Nestbau sie beginnen.

Die Natur erwacht jetzt 1-2-3,  
freut euch alle und seid dabei.

Genießt die Zeit mit allen Sinnen,  
und lasst uns gleich damit beginnen.

Helga Saake-König

In Hamburg  
läuft alles ein wenig anders:

Die U-Bahn fährt oberirdisch,  
die S-Bahn unterirdisch.

Es gibt zwei heilige Stadtteile, St. Pauli und St. Georg:  
Das sind die Unheiligsten.

Die Morgenpost gibt es ab 22 Uhr abends  
und das Abendblatt ab 5 Uhr morgens.

## Schmunzel- Ecke

## Erträge auf erfreulichem Niveau

### Hamburger Volksbank

hm – Die Hamburger Volksbank hat ihren genossenschaftlichen Erfolgskurs im Geschäftsjahr 2019 energisch fortgesetzt. Die Beständigkeit der wirtschaftlichen Stärke zeigt sich vor allem in einem dauerhaft expansiven Kreditergebnis. „Unser konstant überdurchschnittliches Kreditwachstum ist das Ergebnis unserer permanenten Unternehmensentwicklung. Unser Anspruch geht weit darüber hinaus, nur Teil des dynamischen Wandels zu sein – wir gestalten als aktive Treiber unsere genossenschaftliche Zukunft“, sagte Vorstandssprecher Dr. Reiner Brüggestrat. Dazu gehört die Aufnahme von Sondierungsgesprächen mit der Volksbank Lübeck: „Wir arbeiten an einer hanseatischen Allianz in der Metropolregion Hamburg – der nächste Schritt innerhalb unseres Strategieprozess »Smartes Volksbanking in Hamburg 2020+«“, so Brüggestrat. Bestätigt wird die steigende Marktakzeptanz durch einen zweistelligen Einlagenzuwachs sowie einem konstanten Zinsüberschuss trotz Niedrigzinsumfeld.

Die Hamburger Volksbank hat ihr Kreditergebnis im Jahr 2019 wiederum überdurchschnittlich gesteigert. Wesentlicher Wachstumstreiber für den Kreditzuwachs um 8,4% auf 2.140 Mio. Euro (+11,9% auf 1.974 Mio. Euro in 2018) war das langfristige Immobilienfinanzierungsgeschäft. Dabei wurden die Kredite zu 80% vom Firmenkundengeschäft (Unternehmen und Selbständige) und zu 20% von der privaten Baufinanzierung getragen. Die erfolgreiche Partnerschaft mit dem Mittelstand gehe immer mit einer strengen Risikoprüfung der Finanzierbarkeit einher. „Wir haben unsere Kreditstandards trotz des außerordentlichen Wachstums keinesfalls gelockert“, so Brüggestrat. Nach dem »Immobilien-Trio«, das Expertenteam für Bauträgerprojekte, Baufinanzierung sowie mit Spezialisten des Tochterunternehmens Hamburger Volksbank Immobilien GmbH, wurde im Geschäftsjahr 2019 die Hamburger Volksbank Immobilien- und Projektentwicklung GmbH (IPE) als weiteres Tochterunternehmen gegründet. „Wir haben unsere ganzheitliche Immobilienstrategie nochmals ausgeweitet. Mit der IPE erhalten wir die Möglichkeit, die Wertschöpfungen aus Immobilien nun verstärkt auch gestaltend zu heben.“



Dr. Thomas Brakensiek (l.) und Dr. Reiner Brüggestrat (Mitte) werden im Herbst den Vorstand der Hamburger Volksbank verlassen. Vorstandsmitglied Thorsten Rathje (r.) wird dann die Aufgabe des Vorstandssprechers übernehmen. Foto: Frank Egel

Der Einlagenbestand der Hamburger Volksbank ist im Geschäftsjahr 2019 um 12,6% auf 2.907 Mio. Euro gestiegen (+11,5% auf 2.582 Mio. Euro in 2018). Der Wertpapierertrag ist im Jahr 2019 erfreulich auf 5,9 Mio. Euro gestiegen (5,5 Mio. Euro in 2018). Dabei hat das Interesse an nachhaltigen Geldanlagen stark zugenommen.

Die hohe Qualität der Beratungsleistungen wurde honoriert und zeigte sich in der stabilen Kunden- und Mitgliederstruktur. Knapp 5.000 Kunden aus der Metropolregion Hamburg konnte die Bank im Jahr 2019 als Neukunden begrüßen. Der Zuwachs bei den Mitgliedern betrug im Jahr 2019 2,9% auf 61.240 Anteilszeichnern (1,5% auf 59.503 in 2018).

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2019 sehr erfreulich um 11,4% auf 3,92 Mrd. Euro erhöht (+7,5% auf 3,52 Mrd. Euro in 2018). Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds gelang es außerdem, den Zinsüberschuss konstant auf 55,0 Mio. Euro zu halten (54,8 Mio. Euro in 2018). Für die gute Qualität in Beratung und Service spricht ebenfalls der Provisionsüberschuss, der auf 24,5 Mio. Euro anstieg (23,8 Mio. Euro in 2018). Ebenfalls hat sich das Betriebsergebnis vor Bewertung fast konstant auf 19,6 Mio. Euro gehalten (20,4 Mio. Euro in 2018).

Im Rahmen des Strategieprozesses »Smartes Volksbanking in Hamburg 2020+« hat die Hamburger Volksbank Sondie-



STEFFEN WÜSTHOF, LEITER FIRMENKUNDEN

## FÜR HAMBURG GIBT ES MEHR ALS 1000 GUTE GRÜNDER.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

Wir sind die Bank, auf die sich unsere Mitglieder, Kunden und ganz Hamburg verlassen können. Jetzt informieren: [hamburger-volksbank.de](http://hamburger-volksbank.de)





zungsgespräche mit der Volksbank Lübeck aufgenommen. Beide Häuser sehen ihre innovative Kultur und die städtischen Umfeldbedingungen als optimale Voraussetzungen für eine vertiefte Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg.

### Vorstandswechsel bei der Hamburger Volksbank

Der Aufsichtsrat der Hamburger Volksbank hat in seiner Sitzung am 6. Februar den angekündigten Vorstandswechsel bei der Hamburger Volksbank beschlossen. Nils Abels, Bereichsleiter Banksteuerung, verantwortet ab dem 1. Juli unter anderem den Bereich Steuerung. Das Ressort Markt wird extern besetzt werden.

Vorstandssprecher Dr. Reiner Brüggestrat und Dr. Thomas Brakensiek, Vorstand Markt, werden im Herbst 2020 in den Ruhestand treten. Die Aufgabe des Vorstandssprechers übernimmt dann Thorsten Rathje, Vorstand Marktfolge.

Außerdem wurde die Erweiterung des Managementteams der Hamburger Volksbank beschlossen. Sibylle Philipsen und Thorben Graf wurden mit Wirkung zum 1. Juli zu Generalbevollmächtigten ernannt, um zusammen mit den Vorstandsmitgliedern die Bank zu führen.

### Haargummis aus Stoffresten

#### Schülerunternehmen »Scrunch it«

tr – Elf Schüler des PGW-Geschichtsprüfungs (Politik Gesellschaft Wirtschaft) am Matthias-Claudius-Gymnasium (MCG) gründeten im September 2019 das Schülerunternehmen »Scrunch it« unter der Leitung der »IW Junior gGmbH« ([www.juniorprogramme.de](http://www.juniorprogramme.de)). Immer freitags werden ca. fünf Haargummis aus recycelten Stoffresten in drei Größen produziert (klein 3,50, mittel 5,95, groß 8,00 Euro). Die Stoffhaargummis werden per Maschine genäht, die abschließende Naht erfolgt per Hand.



»Scrunch it«-Haargummis aus recycelten Stoffresten. Foto: Emre Elitemiz

Unter dem Motto »Like It, Want It, Scrunch It« wird dabei der Schwerpunkt auf Individualität gelegt. Eigene Designs, Embleme und Farben sollen z.B. aktuelle Trends und Feiertage widerspiegeln, zur Europameisterschaft ist geplant »Scrunchies« in den Farben der teilnehmenden Länder herzustellen, des Weiteren verschiedene »Scrunchies« mit saisonal passenden Designs zu Ostern, Halloween und Weihnachten. Zusätz-

lich werden auf Kundenwunsch personalisierte »Scrunchies« angeboten.

Bestellen kann man per E-Mail: [scrunchit.hamburg@gmail.com](mailto:scrunchit.hamburg@gmail.com), unter [www.scrunch-it.de](http://www.scrunch-it.de), auf Instagram: [scrunchit.hh](https://www.instagram.com/scrunchit.hh) und Facebook: [Scrunchithh Mcg](https://www.facebook.com/ScrunchithhMcg).



Schülerunternehmen »Scrunch it« am MCG, hintere Reihe v.l.: Julia Schulze, Alexandra Garmatjuk, Emre Elitemiz, Samir Gohari, Batuhan Özdemir und Anela Rohner. Vordere Reihe: Mikail Azgi, Maria Urbach, Adele Patzelt, Hümeýra Jilmaz und Tassnim Shaker.

Foto: Ursula Behnen

Wenn sie mehr über den Feind des Kleingedruckten wissen möchten, dann schauen sie doch mal ins Internet unter [www.optiker-kelb.de](http://www.optiker-kelb.de), dort können Sie sich ein umfassendes Bild über uns machen.

Wenn sie mehr über den Feind des Kleingedruckten wissen möchten, dann schauen sie doch mal ins Internet unter [www.optiker-kelb.de](http://www.optiker-kelb.de), dort können Sie sich ein umfassendes Bild über uns machen.

Wenn sie mehr über den Feind des Kleingedruckten wissen möchten, dann schauen sie doch mal ins Internet unter [www.optiker-kelb.de](http://www.optiker-kelb.de), dort können Sie sich ein umfassendes Bild über uns machen.

Wenn sie mehr über den Feind des Kleingedruckten wissen möchten, dann schauen sie doch mal ins Internet unter [www.optiker-kelb.de](http://www.optiker-kelb.de), dort können Sie sich ein umfassendes Bild über uns machen.

## Der größte Feind des Kleingedruckten ist eine Brille von

Optiker  
**Kelb**

Das Fachgeschäft für  
**Augenoptik und Optometrie**  
am Wandsbeker Markt / Quarree  
Tel. 68 53 27

## Seit fünf Jahren unerledigt

### Sanierung des Denkmals

tr – Eine Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) vom 22.1. wurde vom Senat wie folgt beantwortet:

»Pflege und Sanierung des Kriegerdenkmals im Jugendpark Rahlstedt obliegen dem zuständigen Bezirksamt. Zur restauratorisch-denkmalfachlichen Vorbereitung hat die für den Denkmalschutz zuständige Behörde bereits 2015 ein Gutachten als Planungsgrundlage zur Ausschreibung vorgelegt. Die Maßnahme wurde im Arbeitsprogramm Stadtgrün von den Gremien der zuständigen Bezirksversammlung zunächst nicht für die Umsetzung priorisiert, im September 2019 dann unter Punkt 1.1. unter »Nicht mehr zurückstellbare Projekte« für 2020 beschlossen. Die erforderlichen Mittel (60.000 Euro von der für Umwelt und Energie zuständigen Behörde, 18.000 Euro aus Mitteln der Bezirksversammlung) stehen nun, nach dem dafür erforderlichen Vorlauf, zur Verfügung. Mit der Sanierung wurde noch nicht begonnen. Das Bezirksamt wird zunächst eine qualifizierte Ausschreibungsunterlage für die durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen in Auftrag geben. Ein Baubeginn wäre voraussichtlich im 3. Quartal und die Fertigstellung voraussichtlich im 4. Quartal 2020 möglich.«  
Dazu Karl-Heinz Warnholz (MdHB): „Dass sich die Sanierung des Denkmals im Jugendpark Rahlstedt wie eine unendliche Geschichte hinzieht, grenzt an mangelnden Respekt für die Vorfahren und die gefallenen Soldaten. Es ist nur ein kleiner Hoffnungsschimmer, dass die Sanierung als »nicht mehr zurückstellbares Projekt« für das Jahr 2020 eingestuft wurde. Ob denn tatsächlich noch im Jahre 2020 mit den Arbeiten begonnen werden kann, dürfte aufgrund der abermaligen Ausschreibung und schlechten Erfahrungen der nicht erfolgten Sanierung der Vorjahre fraglich sein.“



Sie kämpfen für die Sanierung des Denkmals, v.l.: Bezirksabgeordneter Eckard Graage, Bürgerschaftsabgeordneter Karl-Heinz Warnholz und Bezirksabgeordneter Jörn Weiske. Foto: Wai

### Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

## Bezirksversammlung vom 30. Januar

**Der Fußgängertunnel unter der Robert-Schumann-Brücke** ist ein viel genutzter Weg um von Wandsbek nach Marienthal zu kommen und trotzdem kommt es vor, dass Menschen über die Brücke, die nur für Autos zugelassen ist, spazieren, weil sie nicht wissen, wo diese Fußgängerunterführung ist. Dieser Fußgängertunnel wird am späten Abend und in der Nacht niedrig frequentiert. Dadurch wurden die Wände des Tunnels verunstaltet, Lampen kaputt geschlagen und andere Ordnungswidrigkeiten und Straftaten verübt bzw. versucht auszuüben. Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig: Das Bezirksamt wird gebeten, mit den Schulen Matthias-Claudius-Gymnasium, Charlotte-Paulsen-Gymnasium und Bovestraße Verbindung aufzunehmen und die Schulen dahingehend zu befragen, ob die Schulen bereit wären, im Rahmen eines Schülerwettbewerbs/ Kunstprojekts an der Neugestaltung des Unterführungstunnels der Robert-Schumann-Brücke mitzuwirken. Über die Ergebnisse der Abfrage wird dem Regionalausschuss Kerngebiet berichtet.

**Das »Bezirkliche Wohnungsbauprogramm / Entwurf zur Aktualisierung 2020«** wurde mehrheitlich gegen die Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung der Fraktionen die Linke und AfD beschlossen. Gemäß Vertrag für Hamburg (VfH) legt jeder Bezirk zur Konkretisierung seiner Wohnungsbauziele ein jährlich fortzuschreibendes Wohnungsbauprogramm vor. Für Wandsbek besteht die Zielzahl von 1.800 jährlich zu genehmigenden Wohnungen. Im Rahmen der Fortschreibung des Wandsbeker Wohnungsbauprogramms hat die Verwaltung die Potentialflächenanalyse des Wohnungsbauprogramms 2020 mit den Fachbehörden abgestimmt. Grundsätzlich haben alle Fachbehörden und beteiligte Landesbetriebe dem Entwurf des bezirklichen Wohnungsbauprogramms zugestimmt. Ein Teil der Fachbehörden hat auf eine Stellungnahme verzichtet. Das Wohnungsbauprogramm 2020 wird im Internet veröffentlicht.

**Ottmar Frank**  
Concordia-Gastronomie  
+ Partyservice **sky**  
*Herzlich willkommen!* Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

**Extra-Speisekarte**  
für März

**SONNTAGSBRATEN**

DETAILS und aktuelle Informationen unter:  
[www.concordia-gastronomie.de](http://www.concordia-gastronomie.de)

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg  
Tel. 040 / 656 34 29  
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:  
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr  
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

## MEINE RECHTSANWÄLTE!



**Michael Pommerening**  
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

**Dirk Breitenbach**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Andrea Morais Goncalves**  
Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)  
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13  
e-mail: [office@rae-wandsbek.de](mailto:office@rae-wandsbek.de) · [www.rae-wandsbek.de](http://www.rae-wandsbek.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

# Flucht und Vertreibung

## Ein Rückblick nach 75 Jahren auf das Ende des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945

von Jens Behrmann

**Werner B. (geb. 1935 in Wandsbek im Jüthorn-Krankenhaus in einer Baracke)**

Da das sog. Groß-Hamburg-Gesetz erst 1938 erlassen wurde, bin ich sozusagen drei Jahre lang ein echter Preuße gewesen,

diesem schlimmen Ort heraus und brachte mich in einem zehn km langen Fußmarsch über das Lausitzer Gebirge hinweg in das Cunewalder Tal zu einer Arztfamilie. Dieses eine Jahr dort war für mich die schönste Zeit im ganzen Krieg. Ende 1942 zog ich zu meiner Mutter, wo sie in der Kreisstadt Bautzen Arbeit gefunden hatte. Ich füge ein Foto vom schönen 1.000 Jahre alten Bautzen an der Spree bei. Als Anfang 1945 die Rote Armee bei Breslau schon die Oderfront überrannt hatte (nur 200 km entfernt), flüchteten wir per Bahn über Dresden, Leipzig, Magdeburg und Wittenberge innerhalb von drei Tagen zurück nach Hamburg, wo mein Vater im Kriegseinsatz beim sog. SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst) im Einsatz war.



denn Wandsbek war damals die Kreisstadt von Stormarn, was heute Bad Oldesloe ist.

Wegen der frühen britischen Bombenangriffe veranlassten meine Eltern, dass mein Bruder und ich mit der Kinderlandverschickung (KLV) nach Ost-Sachsen (Oberlausitz) nahe Bautzen etwa Mitte November 1941 verschickt wurden. Ich kam zu einer Bauernfamilie, wo nur Sorbisch (Wendisch) gesprochen wurde und nur schlechtes gebrochenes Deutsch: was für ein Kultur-Schock für mich! Zum Glück reiste meine Mutter uns nach knapp einem Monat nach, holte mich aus

### Wandsbek erinnerte an 1933 bis 1945

pm – Die Bezirksversammlung Wandsbek veranstaltete am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, eine Gedenkveranstaltung im Bezirksamt auf der Ausstellungsfläche des Bezirksamtes im 2. Stock, die vom Vorsitzenden der Bezirksversammlung, Peter Pape, eröffnete wurde.

Prof. Dr. Detlef Garbe (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) sprach zu den Aufgaben der Hamburger Gedenkstätten für die Opfer der NS-Verbrechen und im Gespräch mit Stefan Romey berichtete Prof. Dr. Ulrich Bauche als Zeitzeuge von seinen persönlichen Erlebnissen in der NS-Zeit und seinem Engagement für die Gestaltung von Erinnerungsorten wie dem Plattenhaus Poppenbüttel.

Zur Veranstaltung gab die Bezirksversammlung das Buch »Wandsbek erinnert an 1933–1945. Wegweiser zu den Gedenkstätten« sowie eine dazugehörige Wanderausstellung heraus. Das Buch behandelt die Gedenkstätten Wandsbeks und bringt die Geschichte dahinter zum Vorschein. Exemplarische Schicksale in der NS-Zeit verfolgter Bürger werden mit diesen Gedenkortern verknüpft. Die Geschichte des Bezirks Wandsbek soll so erlebbar werden.



**MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN**  
Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.  
**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**  
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.  
Vorsorge zu Lebzeiten.  
**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**  
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg  
info@muehle-bestattungen.de  
[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)

## Die alte Flurkarte des »Adeligen Gutes Wandsbeck«

erzählt von Martin Knorr

Aus »Der Wandsbeker« · Hefte 3 bis 7 · Jhrg. 1976  
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.

Teil 6 / Schluss

Der Graf verkaufte „einen Theil des ihm eigenthümlich zuständigen, vorhin mit der fideikommissarischen Eigenschaft behaftet gewesenem, jedoch zufolge unmittelbarer königlicher Resolution vom 20. April 1804 anjetzo davon gänzlich befreieten adelichen Gutes Wandsbeck unter Begebung der darüber bisher ausgeübten Gerichtsbarkeit vom 1. Mai 1807 an mit allen commodis und oneribus, wie auch Gerechtsamen und Befugnissen – – zur freien und uneingeschränkten Disposition, alles in dem Zustande, worin solches sich am Tage der Ablieferung befindet, dergestalt, daß nachspezificirte Gegenstände, der Appunctuation zufolge, unter diesem Verkaufe mitbegriffen sind.“

Es folgte nun die Aufzählung der Landstücke, die der Genauigkeit halber hier wörtlich wiedergegeben wird.

- 1.) Der ganze Fabrikort Wandsbeck mit der darin belegenen Kirche und Mühle, wie auch zweien andern, dem Herrn Verkäufer in demselben zuständigen Häusern, deren nachher weiter Erwähnung geschehen wird.
- 2.) Das Dorf Hinschenfelde nebst allen dessen Zubehörungen.
- 3.) Das Dorf Tonndorf, incl. der in dessen Nähe wohnenden Käthner zu Lohge.
- 4.) Das der Gutsherrschaft private zuständige Hinschenfelder Holz, sowohl ratione fundi, als der Bäume, wie solches eingefriedigt und nach der Baerner'schen Vermessung zu 36 Scheffel, 96 Ruthen Flächenmaß angegeben ist.
- 5.) Alle von Wandsbeck her an der Linken Seite des Mühlenstromes, mithin an der nordöstlichen Seite des Fleckens in dessen Nähe belegenen, zu den Hoffeldern bis dahin mitgezählten Acker- und Wiesen-Ländereien, namentlich:
  - a) Beckerwiese, welche nach der Baerner'schen Angabe enthält 4 Scheffel 29 Ruthen  
(Die Bäckerwiese lag zwischen dem Judenfriedhof, der Mühlenbeck und der Hirschstraße, heute Feuerwache)
  - b) Dreiecks-Feldwiesen Litr. Ff 7 Scheffel 146 Ruthen  
(dreieckiger Nordwestzipfel an der Osterbeck)
  - c) Hinschenfelder Voßkuhlen-Koppeln Litr. Ee 176 Scheffel – Ruthen  
(Es ist dies das große Gebiet zwischen der Hamburger Grenze im Westen und der Holzmühlenstraße – Friedrich-Ebert-Damm – Stephanstraße – Pillauerstraße)
  - d) Behnkenkammer Litr. N. 18 Scheffel 191 Ruthen
  - e) Walkmühlenwiese 5 Scheffel 58 Ruthen  
(heute Reemtsma-Fabrikgrundstück)
  - f) Müllers Wischhof 9 Scheffel 50 Ruthen  
am äußersten Ostzipfel des Tonndorfer Gebiets (dunkel umrandet) und Mühlenbeck (in Tonndorf)

Zusammengerechnet waren dies 221 Scheffel und 74 Ruthen oder 170 Tonnen 74 Ruthen à 260 Q-Ruthen gerechnet.

Dem Grafen Schimmelmann gehörte somit nur noch das „Schloß mit allen dazugehörigen und dasselbe umgebenden Herrschaftlichen Gebäuden, als mithin namentlich das Gerichtshaus (an der heutigen Ostecke Schloßstraße/Schloßgarten) und die unmittelbar daranstoßende Holländerei cum pertinentis zu zählen.“ An den König mitverkauft wurden die beiden unter 1 genannten Häuser des Doktors Alberts und das vom Gerichtsdienner mitbewohnte, in der Langen Reihe stehende Arrestlokal.

Auf dem nun königlichen Wandsbeker Gebiet verblieb dem Grafen nur das neben der Kirche erbaute gräflich von Schimmelmannsche Erbbegräbnis. „Mit diesem Vertrag werden die Unterthanen des ganzen Fleckens vom Guthe Wandsbeck gänzlich getrennt.“

Im Vertrag wiederholte Graf Carl Christian das alte Versprechen des verstorbenen Vaters, das Gut Wandsbeck „niemalen an die Stadt Hamburg oder eine fremde Puissance (Macht) veräußern zu wollen.“ –

Ebenso musste er versprechen, auf diesen ihm verbliebenen Hoffeldern „zu keiner Zeit einige neue Fabrik-Anlagen irgend einiger Art zu veranstalten, neue Mühlen daselbst anzulegen oder die Treibung einiger bürgerlichen Gewerbe daselbst zu erlauben.“

Von diesem letzten Verzicht war nur eine Ausnahme gemacht, „daß ein Schmied und ein Rademacher auf dem Haupthof (Pächterhof) und eine gleiche Anzahl dieser beiden auf dem Meierhofe Mühlenbeck in Zukunft vielleicht etablirt werden dürfen.“

Weiter übernahm Graf Carl Christian „die Verpflichtung, nur lediglich den in loco verabredeten Teil des Schloßgartens, (welcher auf der Karte mit den gedruckten Buchstaben A an der Ecke der Bärenallee/Hammerstraße beginnend, den weiteren Buchstaben des Alphabets folgend, bis zum O an der S.W.-Ecke beim Grenzknick geht) mit einer Einfriedigung versehen und dem freien Eintritt des Publikums entziehen zu wollen.

„Der übrige Teil des Gartens, welcher mit vielen im Gehölz angelegten Spaziergängen durchschnitten ist, die sich in der sogenannten 'Kälberkoppel' (auf unserer Karte noch Heide und Ödland), wie auch in der Eichen-Anpflanzung befinden, wird hiernächst aber, um den kleinen Rübekamp herum bis nach dem Jägerhause ausdehnen, für alle diejenigen, welche sich dieser anmuthigen Promenaden bedienen wollen, frei und ungestört offen gelassen.“ (Das Jägerhaus, von dem hier die Rede ist, ist auf unserer alten Karte noch nicht eingezeichnet. Es stand, durch den Grafen erbaut, an der Stelle auf der Karte, wo die Bezeichnung Litr. Hh angegeben ist. Es wurde auch Klein-Jüthorn genannt.)

Die Gastwirtschaft in der Holländerei (Ecke Schloßstraße/ Beim alten Posthause) sollte ebenso, „wie die auf der Landstelle Jüthorn anjetzt vorhandene Gastwirtschaft und Krügerei ihren ungestörten Fortgang auf dem bisherigen Fuß behalten.“

Das zur Ziehung der Zahlenlotterie in Wandsbeck bestimmte Gebäude, „Welches an dem mit dem Schloßgarten in Verbindung stehenden Garten-Hause angebaut ist, soll noch stehen bleiben und zu diesem Zwecke gebraucht werden dürfen.“ Seit dem Jahre 1646 hatte das Gut alles in allem eine Größe von 18

Pflügen. Nach dem nun abgeschlossenen Vertrag verblieben ihm nur noch 9 Pflüge. Die Verkaufssumme der oben angeführten Ländereien war mit »165.000 Reichsthaler Schleswig-Holsteinisch Courant Spezies Bank Geld« verabredet. Die Auszahlung sollte sich über 11 Jahre verteilen, wobei jedes Jahr 15.000 Reichsthaler fällig werden sollten.

### Adeliges Gut Wandsbeck privaten Anteils

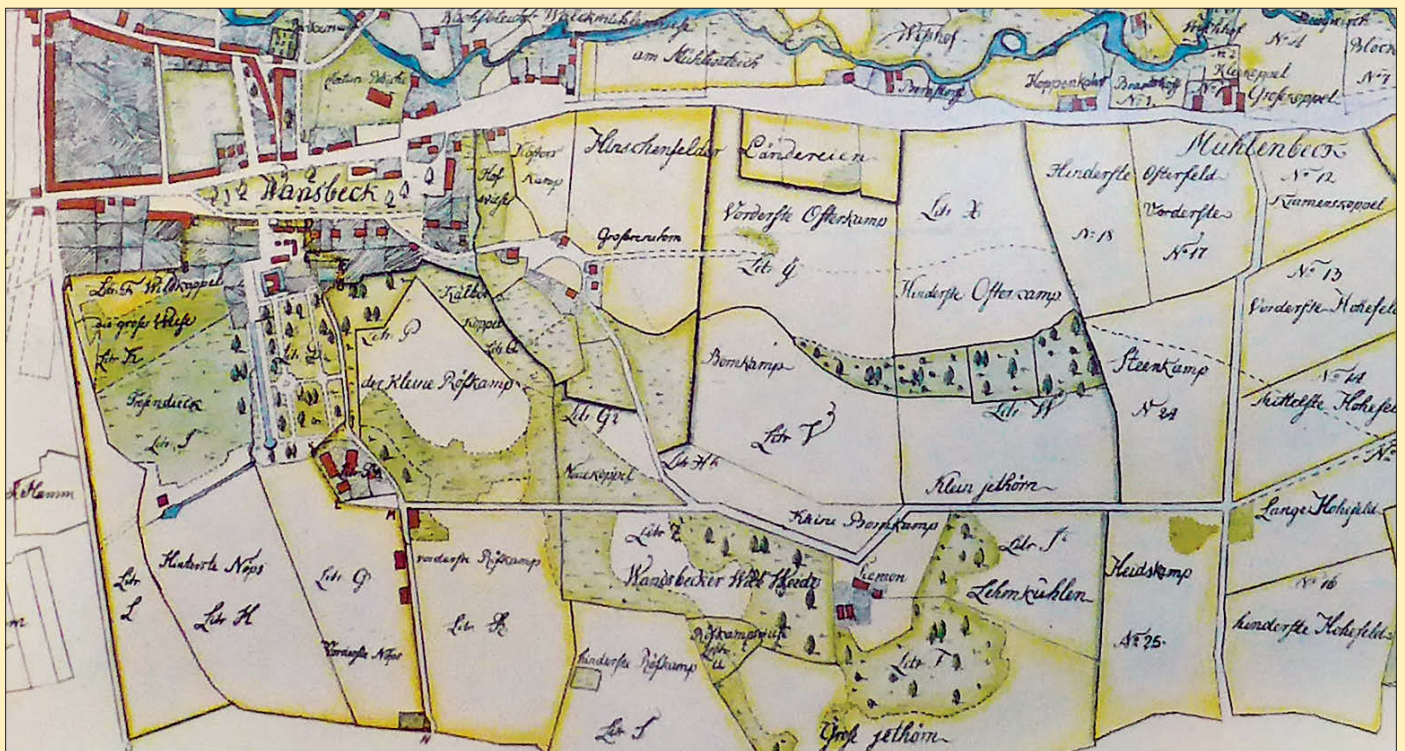
Aus dem oben zitierten Text des Verkaufsvertrages geht bereits hervor, welche Teile des einstigen Wandsbecker Besitzes nun in das Eigentum des Königs übergangen. Schauen wir uns noch einmal die Karte an, um den »Privaten Anteil« zu erkennen. Dem adeligen Gut Wandsbeck privaten Anteils verblieb zunächst einmal der durch Schimmelmänn vergrößerte private Schlosspark, der von den gedruckten lateinischen Großbuchstaben A bis O in der linken unteren Ecke der Gutsländereien eingegrenzt ist. Ferner alle Kamps, die mit geschriebenen lateinischen Großbuchstaben gekennzeichnet sind, jedoch nur diejenigen, welche südlich Wandsbeks liegen. Ferner gehörten die mit Nr. bezeichneten Kamps des Meierhofes Mühlenbeck dazu, mit Ausnahme der Walkmühlenwiese (Nr. 22 und Nr. 21). Die Ostgrenze lag beim Straßenzug Jenfelder Straße / Am Hohen Felde.

Aus diesem, südlich der großen Ost-West-Straße Hamburg-Lübeck gelegenen Gelände gehörten 2 Teile zum Flecken

### Königsland

Alles andere, was die Karte zeigt, war, wie wir aus dem Vertrag wissen, nun das »Gut Wandsbeck königlichen Anteils«. Doch so einfach war es nun auch wieder nicht. – Dieser Anteil bestand ja aus den drei Dörfern und den dazugehörigen Feldern der Bauern. Hier blieb alles so, wie es bisher gewesen war, nur dass der Gutsherr hier keine Rechte mehr hatte. Da war ja aber nördlich von Wandsbeck und im Westen von Hinschenfelde noch das mit Litr. N, Ff und Ee gekennzeichnete Gebiet (links von dem senkrechten dunklen Strich, siehe Kartenausschnitt in Teil 4 ). Dies Land gehörte von Joachim von Ahlefeldts Zeiten an (1690) zum Pächterhof Wandsbeck. – Trotz der 1807 durchgeführten Trennung des Gutes von den nun dem König gehörenden Ländereien, blieb der Pächter des privaten Gutes auch der Pächter dieser nun königlichen Kamps und bewirtschaftete sie vom Pächterhof aus.

Dieser Landkomplex zwischen der Hamburger Grenze und der senkrechten dunklen Linie Holzmühlenstraße, Stephanstraße, Pillauer Straße wurde von nun an von der Bevölkerung einfach »Königsland« genannt. Später wurde diese Bezeichnung auch amtlich und blieb es bis in die letzte Vergangenheit hinein. Auf dem Messtischblatt von 1943 z.B. kennzeichnet er noch das ganze eben genannte Gebiet. Heute bewahrt nur noch ein Straßename die Erinnerung daran: »Auf dem Königslande«. Hierbei ist demjenigen, der die Straße getauft hat,



Ausschnitt aus »Carte von dem hochadeligen Gute Wandsbeck und der dazu gehörige Meienhof Mühlenbeck den Dörfern Hinschenfelde Tonndorf et Lohe« anno 1805. Die Karte in der Originalgröße von ca. 80 x 45 cm kann im Heimatmuseum besichtigt werden.

Wandsbek und somit zum königlichen Anteil. Der Grenzverlauf war folgender: Die Grenze begann beim lateinischen Buchstaben A Ecke Bärenallee / Hammer Straße, dann zog sie sich, nun immer nach Osten über die Buchstaben B, C, D, E, F, bis G. Von hier aus, etwa der Ecke des heutigen Gartens des Gemeindehauses gegenüber dem Wandsbeker Bezirksamt verlief die Grenze nach Osten bis etwa zum Schulhof der Charlotte-Paulsen-Schule, von hier aus nach SSO, am »Gehölzbach« entlang, Straße Waldfrieden bis an die Bovestraße und nun geradeswegs nach Norden bis etwa zur Eftingstraße / Ecke Zollstraße. Ostwärts davon ragte, wie die Karte zeigt, noch ein Rechteck Wandsbeker Landes in den »Privaten Anteil« hinein.

vermutlich, ohne dass er es weiß, ein Fehler unterlaufen. Der östlich der Holzmühlenstraße befindliche Teil der Straße »Auf dem Königslande« befindet sich nämlich nicht mehr darauf, sondern auf Hinschenfelder Gebiet innerhalb des adeligen Gutes Wandsbeck, königlichen Anteils. – Doch so genau kommt's wohl nicht drauf an.

Unser Spaziergang über die Karte des »Hochadeligen Gutes Wandsbeck, den dazugehörigen Meierhof Mühlenbeck und die Dörfer Hinschenfelde und Tonndorf und Lohe« ist beendet. – Manches ist gesagt worden, doch vieles wäre noch zu entdecken und aufzuschreiben. Vielleicht regt dieser Aufsatz und die Beschäftigung mit dieser alten und interessanten Karte diesen und jenen zu ähnlichen Spaziergängen an.

## Auf der »Wandsbeker Zollinsel«

### Neues Büro- und Verwaltungsgebäude

tr – Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und Geschäftsführer der Sprinkenhof GmbH unterzeichneten am 19. Januar im Beisein des für die Bezirke zuständigen Senators Dr. Andreas Dressel einen »Letter of Intent«. Mit diesem erklären das Bezirksamt Wandsbek sowie die Sprinkenhof GmbH ihre Absicht, den Bau eines Büro- und Verwaltungsgebäudes auf der sogenannten »Wandsbeker Zollinsel« zwischen den Straßen Rüterstraße und Wandsbeker Zollstraße zu realisieren. Die Flächen, die sich in einer Insellage befinden, sind im städtischen Eigentum. Die »Wandsbeker Zollinsel« ist geprägt durch die Nutzung als Parkraum sowie durch brachliegende Bereiche. Im westlichen Teil befindet sich eine zweigeschossige Parkpalette. Diese steht im Wesentlichen als Parkmöglichkeit bei Veranstaltungen in der gegenüberliegenden Sporthalle zur Verfügung, ausreichend Parkplätze sollten daher erhalten bleiben. Der Verwaltungsneubau könnte sich von der Parkpalette im Westen bis hin zur östlichen Spitze der Zollinsel erstrecken. Geplant ist auch, dass der Neubau als Pilotprojekt zur Fassadenbegrünung dienen könnte.



Luftbild vom 5.10.2018 der »Wandsbeker Zollinsel« zwischen der Rüterstraße und Wandsbeker Zollstraße.  
Foto: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

## Neue Vorkaufsrechtsverordnungen

nt – Mit der Ende Januar vom Senat beschlossenen Vorkaufsrechtsverordnung für das Gebiet Stein-Hardenberg-Straße / Am Pulverhof / Tonndorfer Weg in Tonndorf und den Bereich zwischen Brauhausstraße und der S- und Güterbahntrasse in Wandsbek hat die Stadt die Möglichkeit, ihre städtebaulichen Ziele für eine standortgerechte Weiterentwicklung an der Magistrale zu sichern.

Damit schuf der Senat die rechtliche Grundlage für eine städtebauliche Weiterentwicklung an der Magistrale entlang der ehemaligen B75 in den Stadtteilen Tonndorf und Wandsbek und beugt spekulativen Tendenzen vor.

Denn am Rande der großen Ausfallstraßen befinden sich große Potentiale, so hat unter anderem das internationale Bauforum viele interessante Nutzungsmöglichkeiten für das Gebiet zwischen Wandse, der ehemaligen B75 und der kommenden S4 erarbeitet. Um dieses städtebaulich interessante Gebiet geordnet entwickeln zu können, bildet die Vorkaufsrechtsverordnung die rechtliche Grundlage für die nächsten Schritte. Und im Umfeld der neuen S4-Haltestellen sollen gemeinsam mit dem Senat neue Potentiale für Wohnen und Gewerbe erschlossen werden.

## Rot-grünen Baumkahlschlag stoppen

pm – Seit SPD und Grüne im Bezirk regieren, wurden deutlich mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt. Eine CDU-Anfrage hat ergeben, dass seit 2010 an Straßenbäumen 7.551 und an sonstigen Bäumen 5.817 in öffentlichen Parkanlagen und auf Spielplätzen gefällt wurden. Von diesen insgesamt 13.368 Bäumen wurden lediglich 3.313 Straßenbäume und 476 sonstige Bäume nachgepflanzt. Das ergibt ein Defizit von fast 10.000 Bäumen in Wandsbek.

Dazu erklärte Sandro Kappe, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Es ist schon absurd, dass ausgerechnet eine Regierung unter Beteiligung der Grünen im Schnitt pro Jahr 1.000 Bäume mehr fällt, als sie pflanzt. Die grüne Partei stand einmal für mehr Umweltschutz. In Wandsbek ist dies offensichtlich nicht der Fall. Wir müssen Umweltschutz endlich ernst nehmen. Daher wollen wir den rot-grünen Baumkahlschlag in unserem Bezirk endlich stoppen. Bevor wir in Hamburg über einen Klimaplan reden und Dächer begrünen, sollten wir erstmal die gefälltten und nicht nachgepflanzten Bäume ersetzen und zukünftig mindestens eine ausgeglichene Bilanz vorweisen. Es ärgert mich, dass SPD und Grüne nicht dort konkret handeln und einen Beitrag für den Klimaschutz und die Gesundheit der Bevölkerung leisten, wo es unsere ureigene Aufgabe im Bezirk wäre. Um die Nachpflanzungen zu finanzieren, können wir uns u.a. einen lokalen Baumfonds vorstellen. Dieser könnte durch die Ausgleichszahlungen bei privaten Fällungen gespeist werden. Allein in den Jahren 2018 und 2019 betrug die Ausgleichszahlungen mehr als 1,6 Millionen Euro. Mit Hilfe des lokalen Baumfonds könnte zeitnah das entstandene Baumdefizit behoben und zukünftig jeder Baum 1 zu 1 nachgepflanzt werden.“

**FRANK HOFFMANN**  
IMMOBILIEN

**GUTSCHEIN**  
KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG  
IHRER IMMOBILIE

040 / 368 200 100

Leon Sternberg

[www.frankhoffmann-immobilien.de](http://www.frankhoffmann-immobilien.de)

## BUND reichte Klage beim OVG ein

### Gewerbegebiet Victoria Park

tr – Der Bund für Umwelt und Naturschutz Hamburg (BUND) hat am 2. Februar beim Oberverwaltungsgericht Hamburg (OVG) Klage gegen den Ende Dezember 2019 vom Bezirksamt veröffentlichten Bebauungsplan Rahlstedt 131 eingereicht und zeitgleich einen Baustopp beantragt. Es droht akut auf über 20 Hektar eine massive Zerstörung wertvoller Knicklandschaften im Nordosten Hamburgs.

„Mit einem Federstreich wird erneut in Hamburg der Landschaftsschutz ausgehebelt und eine massive Naturzerstörung zugelassen. Wir halten den Bebauungsplan Rahlstedt 131 für rechtswidrig und gerade die artenschutzrechtliche Prüfung für



Letztes Jahr im Juli hatten bereits erste vorbereitende Baumaßnahmen für das geplante Gewerbegebiet Victoria Park begonnen.

Foto: Thorsten Richter

unzureichend. Außerdem stellen wir den Bedarf deutlich in Frage. Hier soll offenbar für einen einzigen Investor trotz Alternativen der Weg frei gemacht werden“, so Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg.

In dem Gebiet nahe der Grenze zu Schleswig-Holstein finden sich über 30 geschützte Tier- und Pflanzenarten, darunter die Breitflügelfledermaus, der Moorfrosch, die Spitzblütige Binse und der Fitis (Laubsänger). Das Plangebiet zeichnet sich neben wertvollen Knicks durch eine Reihe von ebenfalls nach dem Bundesnaturschutzgesetz gesetzlich geschützten Biotopen (z. B. Sumpf, Sumpfwald, Sumpftümpel) aus.

In dem geplanten Gewerbegebiet Victoria Park an der Stapelfelder Straße sollen großflächige Gewerbebetriebe angelockt werden. Dies hält der BUND Hamburg für einen falschen und nicht mehr zeitgemäßen Ansatz zu Lasten der Natur, zumal im Bezirk Gewerbeflächen kurzfristig verfügbar und auch im direkt benachbarten Merkurpark noch Flächen frei sind. Der BUND Hamburg hofft nun auf eine schnelle Entscheidung des Gerichtes und einen Baustopp, da ansonsten der Investor mit massiver

Bautätigkeit ökologisch wertvolle Bereiche unwiederbringlich zerstören würde. Bereits im letzten Jahr wurden erste vorbereitende Baumaßnahmen durchgeführt, obwohl der Bebauungsplan noch nicht in Kraft getreten war. Auch dieses Vorgehen, trotz fehlendem Bebauungsplan vor Ort erste Fakten zu schaffen, hatte der BUND mehrfach kritisiert und ein gesondertes Klageverfahren angestrengt, das zu einem teilweisen Baustopp bei der Zerstörung besonders geschützter Biotope führte.



## Wir brauchen Sie...

**für die Suche nach verborgenen Schätzen**

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung (dienstags 16 bis 18 Uhr, Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt: Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., Tel. 652 96 90

# Heher

...mehr als eine Schlosserei!

**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**  
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · [www.heher.de](http://www.heher.de)

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



 SIG  
Holstein



Kostenlose Wertermittlung  
Ihrer Immobilie

**Lasse Sohrweide**

040 / 710001 757 69

[sohrweide@sig-holstein.de](mailto:sohrweide@sig-holstein.de)

## Das Wandsbeker Forum zu Gast

### Besuch beim Oberbaudirektor



Mitglieder des Wandsbeker Forums in der Baubehörde in Wilhelmsburg am 111m<sup>2</sup> großen Stadtmodell.

Foto: Mirjam Lenzen

mp – Auf Einladung von Franz-Josef Höing besuchten die Mitglieder des Wandsbeker Forums im Februar die Baubehörde in Wilhelmsburg und bestaunten das 111m<sup>2</sup> große Stadtmodell. Der Oberbaudirektor erläuterte, dass dieses tatsächlich intensiv genutzt werde, um sich ein Bild von städteplanerischen Zusammenhängen oder der Wirkung von geplanten Veränderungen zu machen. Anschließend stellte er die Ergebnisse des Bauforums vor, insbesondere mit Blick auf die Magistralen und den Kleinen Grasbrook. Hamburg kann stolz sein, einen ebenso engagierten wie fachkundigen Oberbaudirektor zu haben!

## Für eine naturnahe Entwicklung

### Bach-Aktionstag an der Wandse

pm – Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (NABU) veranstaltete am 8. Februar in Kooperation mit dem Bezirksamt einen Bach-Aktionstag an der Wandse. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern haben die NABU-Aktiven der Stadtteilgruppe Wandsbek Holz in Form von Reisigbündeln und Baumstämmen im Bach platziert und befestigt. „Strukturelemente wie Holz und Kies sind in unseren Gewässern unerlässlich, wenn man eine gewisse Vielfalt erhalten und vergrößern möchte“, erklärte Olaf Fedder, Leiter der NABU-Stadtteilgruppe Wandsbek. Seit vielen Jahren engagieren sich die Mitglieder der NABU-Stadtteilgruppe Wandsbek als Bachpaten an der Wandse und der Berner Au und renaturieren die Bäche und deren unmittelbare Umgebung.

Denn nach einer Phase des überwiegend technischen Ausbaus wird seit den 1980er Jahren der naturnahen Entwicklung der



NABU-Aktiven der Stadtteilgruppe Wandsbek platzierten und befestigten Holz im Bach.  
Foto: NABU/T. Dröse

Hamburger Gewässern wieder mehr Beachtung gegeben. Schon mit einfachen Mitteln lässt sich mehr Natur in Hamburgs Bäche bringen. Der NABU veranstaltet deshalb in diesem Jahr insgesamt 14 Bach-Aktionstage im gesamten Stadtgebiet, um Hamburgs Bäche wieder naturnah und lebendig zu gestalten.

# Betten

# SCHWEN

Unser Service  
macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr  
Fachgeschäft  
für den  
gesunden  
Schlaf

WANDSBEKER  
MARKTSTRASSE 125  
22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00  
FAX (040) 68 06 85  
[www.betten-schwen.de](http://www.betten-schwen.de)

# AB EIN | BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichten - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
[hmr@ab-ein-buch.de](mailto:hmr@ab-ein-buch.de) · [www.ab-ein-buch.de](http://www.ab-ein-buch.de)



## Bezirk Wandsbek: Großbauvorhaben

pm - Hamburg ist eine wachsende Stadt. Der Bedarf an Wohnraum steigt. In allen Bezirken entstehen neue Wohneinheiten. Es ist jedoch zu beobachten, dass insbesondere in wenigen Stadtteilen vermehrt Großbauvorhaben realisiert werden. Hingegen werden in anderen Stadtteilen kaum bis gar keine großen Bauvorhaben realisiert. Einer Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage der CDU Bezirksfraktion ist u.a. zu entnehmen, dass in den Jahren 2014 bis 2019 folgende Anzahl von Vorhaben mit mehr als 60 Wohneinheiten in den jeweiligen Stadtteilen beantragt und genehmigt wurden: Bramfeld 4, Eilbek 2, Farmsen-Berne 8, Hummelsbüttel 4, Jenfeld 13, Marienthal 3, Poppenbüttel 1, Rahlstedt 9, Sasel 3, Steilshoop 4, Tonndorf 4, Volksdorf 3 und Wandsbek 16. Vorhaben, welche vor 2014 beantragt wurden bzw. während des Zeitraums 2014 - 2019 beantragt, jedoch derzeit nicht genehmigt sind, sind in der Aufstellung nicht erfasst.

Die Anzahl der Wohneinheiten unterteilt nach Stadtteilen, die im Bezirk Wandsbek realisiert wurden, sind für den Zeitraum 2014 bis 3. Quartal 2018 bereits manuell ermittelt und stellen sich wie folgt dar:

Stadtteil	2014	2015	2016	2017	3.Q. 2018
Bramfeld	113	91	329	98	338
Eilbek	113	91	97	120	100
Farmsen-Berne	128	104	409	80	68
Hummelsbüttel	388	314	179	71	33
Jenfeld	22	18	457	453	390
Marienthal	64	51	12	43	35
Poppenbüttel	204	165	97	86	131
Rahlstedt	463	374	666	284	149
Sasel	174	140	103	134	111
Steilshoop	120	97	6	55	0
Tonndorf	135	110	60	116	233
Volksdorf	104	84	71	291	37
Wandsbek	221	178	340	563	179

Auf Abfrage beim Statistikamt Nord betrug am 31.12.2011 die Bevölkerungsanzahl im Bezirk Wandsbek 413.521, davon nach Stadtteilen in Eilbek 20.606, Wandsbek 32.640, Marienthal 12.317, Jenfeld 24.663, Tonndorf 13.282, Farmsen-Berne 33.431, Bramfeld 50.520, Steilshoop 19.306, Wellingsbüttel 10.090, Sasel 22.959, Poppenbüttel 22.377, Hummelsbüttel 16.966, Lemsahl-Mellingstedt 6.581, Duvenstedt 6.254, Wohldorf-Ohlstedt 4.450, Bergstedt 9.991, Volksdorf 20.126 und Rahlstedt 86.962.

Und am 30.06.2019 im Bezirk Wandsbek 439.501 und nach Stadtteilen in Eilbek 22.266, Wandsbek 36.536, Marienthal 13.370, Jenfeld 27.039, Tonndorf 15.006, Farmsen-Berne 34.971, Bramfeld 52.466, Steilshoop 19.771, Wellingsbüttel 10.714, Sasel 23.793, Poppenbüttel 24.002, Hummelsbüttel 18.315, Lemsahl-Mellingstedt 6.843, Duvenstedt 6.186, Wohldorf-Ohlstedt 4.664, Bergstedt 10.727, Volksdorf 20.924 und Rahlstedt 91.908.

## Woher stammt die Redewendung?

### Jemandem auf den Leim gehen

(Von jemandem betrogen, überlistet bzw. getäuscht werden)

Diese Redewendung rührt von der früher recht grausamen Art her, Vögel zu fangen. Zweige oder Ruten wurden mit Leim beschmiert, sodass die Vögel daran kleben blieben. Sie gingen dem Fallensteller also sprichwörtlich auf den Leim.

# DIRCK GROTE

## Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

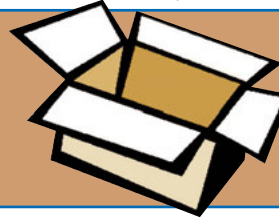
Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

# WERNER KÜRSTEN

seit 1948  
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf  
Tel.: 040-66 77 30 · www.werner-kuersten.de

## Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus

**Finnern**



Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssler
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std.  
Notdienst  
☎ 040-29 42 08

### Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08  
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

# JUNGNICKEL

## SANITÄR<sub>GM</sub>

Wir meistern Wasser!



TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de  
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

## Gut vernetzt in Rahlstedt

### Martha Haus

sk – Eingebettet in das grüne Wohngebiet von Alt-Rahlstedt liegt das Martha Haus, das 136 pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause im Alter bietet. Das Martha Haus ist vielen Rahlstedtern gut bekannt, weil die Wohn-Pflegeeinrichtung der Martha Stiftung auf vielfältige Art und Weise in dem Stadtteil verankert ist. Die Kooperationen mit Rahlstedter Vereinen, wie dem Altrahlstedter Männerturnverein oder dem Rahlstedter Kulturverein, tragen ebenso dazu bei, wie die Zusammenarbeit des Hauses mit den jungen Rahlstedtern aus Kindergärten und Schulen. Die Ärzte und Therapeuten aus Rahlstedter Praxen und die naheliegenden Apotheken sind wichtige Partner für die medizinische Versorgung der Bewohner unserer Einrichtung.

Das Martha Haus öffnet sich gern für Publikum. Dies zeigt sich an den regelmäßigen Kulturveranstaltungen im Haus, die auch von interessierten Gästen aus dem Stadtteil besucht werden. Nicht selten kommt es vor, dass auch hierbei die Verbindung zum Stadtteil eine Rolle spielt, so tritt beispielsweise der Kinderchor der Kirchengemeinde Alt Rahlstedt zum Musizieren auf oder Künstler aus der Umgebung stellen im Foyer des Hauses ihre Bilder aus. In Martha's Café können Bewohner und Besucher aus der Nachbarschaft auf unkomplizierte Art und Weise zusammenkommen und sich nachmittags bei Kaffee und Keksen treffen. Als diakonische Einrichtung ist dem Martha Haus auch die Verankerung in die Kirchengemeinde Alt Rahlstedt von wertvoller Bedeutung.

Die Vernetzung des Martha Hauses in den Stadtteil Rahlstedt trägt dazu bei, dass die Menschen nach einem Umzug aus den

eigenen vier Wänden weiterhin am gesellschaftlichen Leben und der Gemeinschaft des Stadtteils teilhaben können, auch wenn eine selbständige Lebensbewältigung nicht mehr möglich ist.



## Dem Klimawandel auch in Wandsbek durch Aufforstung entgegenzutreten

nt – Der Bezirk Wandsbek soll nach dem Wunsch der rot-grünen Koalition durch eine gezielte Aufforstung einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel leisten.

Wälder sind neben den Weltmeeren die wirksamsten natürlichen Faktoren beim Kampf gegen den Klimawandel. Bäume kühlen nicht nur die Luft, sondern speichern auch den durch Verkehr und Produktion freigesetzten Kohlenstoff. Nach einer Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich können mehr Bäume auf der Erde den Klimawandel effektiver bekämpfen als bislang gedacht. Dabei hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Auswirkungen auf Klima, Temperatur und Wasserhaushalt umso größer sind, je gemischter und natürlicher ein Wald ist.

Rainer Schünemann, Fachsprecher Umwelt und Klimaschutz der Wandsbeker SPD-Fraktion: „Wir möchten erreichen, dass Flächen gefunden werden, die sich für eine Aufforstung eignen. Dort sollen Mischwälder mit einem möglichst hohen Anteil an Laubbäumen neu angelegt werden. Bedingung für die Auswahl der Flächen ist eine mit der Aufforstung verbundene ökologische Aufwertung der Flächen. So leistet Wandsbek seinen Beitrag zum Klimaschutz und sorgt für eine ökologische Aufwertung.“

Wandsbek als großstädtisch geprägter Bezirk hat auf seiner begrenzten Fläche weniger Möglichkeiten zum Anlegen von Wäldern als zum Beispiel die benachbarten Landkreise, dennoch soll auch in Hamburgs größtem Bezirk durch eine Aufforstung dem Klimawandel begegnet werden

### Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**  
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**  
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11  
Tel. 68 91 15 52

Wandsbek informativ  
– jeden Monat neu –

## Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg  
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32  
info@loewen-apotheke-wandsbek.de  
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

## Allergien?

Wir wissen was hilft!



## MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg  
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07  
mozart-apotheke-hh@t-online.de  
www.mozartapo.de

## Neue Baumstandorte suchen

nt – Bäume haben als Lebensraum für Vögel und Insekten eine wichtige Funktion und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur innerstädtischen Biodiversität. Zudem sind sie quartiersprägend und mit ihren positiven Effekten auf das Stadt-Mikroklima von besonderer Bedeutung für die Stadtbevölkerung, in den Zentren, Park- und Grünanlagen, entlang von Hauptstraßen und in der Bezirksperipherie. Sie sind von essentieller Bedeutung – jetzt und in den Zeiten klimatischer Veränderungen.

Bäume verbessern nachhaltig unser Stadtklima. Sie sind Kohlenstoffspeicher, Sauerstoffproduzenten, Luftbefeuchter, binden Staub- und Luftschadstoffe, spenden Schatten und speichern Regenwasser. Sie tragen damit nicht nur zum körperlichen und psychischen Wohlbefinden der Bürger bei, sondern wesentlich auch zum Klimaschutz.

In einer wachsenden Stadt werden die Räume für Bäume knapp. Die Suche und Prüfung geeigneter Standorte für Ersatzpflanzungen erweist sich dabei als schwierig und zeitaufwendig. So können aus unterschiedlichen Gründen nicht alle der gefällten Straßenbäume zeitnah ersetzt werden, um die beschlossene Quote, verpflichtend mindestens im Verhältnis 1:1,5, zu erfüllen. Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung am 30. Januar einstimmig:

1. Die Bezirksversammlung Wandsbek spricht sich für eine zukünftige Nachpflanzquote von min. 1:1,5 bei Straßenbäumen aus. Diese sollen vorrangig ortsnah erfolgen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, zur Realisierung der Nachpflanzquote zu Petition Punkt eins die Erstellung eines Gutachtens folgendem Inhalt auszuschreiben: Abgehen aller Straßen und Plätze einer Pilotregion im Bezirk, mit dem Ziel, geeignete Pflanzstandorte für neue Straßenbäume und Baumgruppen zu identifizieren, zu prüfen und standortgeeignete, bevorzugt bestandsgleiche und heimische Baumarten, vorzuschlagen.
3. Diese gutachterliche Arbeit sollte zunächst in dicht bebauten Stadtteil-Regionen von Bramfeld und dem Wandsbeker Kerngebiet beginnen. Bei erfolgreichem Abschluss können Folgegutachten für weitere Stadtteile beauftragt werden.
4. Es ist zu prüfen, ob bezirkliche Mittel der Klima- oder Naturschutzmittel (z.B. Ersatzzahlungen) sowie auch Mittel der Behörde für Umwelt und Energie (z.B. aus der Naturcent-Regelung) genutzt werden können.
5. Der Ausschreibungstext ist dem Ausschuss für Klima Umwelt und Verbraucherschutz (KUV) vorzustellen.
6. Dem KUV sollen die Ergebnisse spätestens im vierten Quartal 2020 vorgestellt werden, damit in der Pflanzsaison 2020/2021 mit den Baumpflanzungen begonnen werden kann.

## Für ein pestizidfreies Wandsbek

pm – Der Bezirk Wandsbek soll nach dem Wunsch der rot-grünen Koalition frei von Pestiziden werden. Damit wird schon vor dem in vier Jahren gültig werdenden Verbot des Einsatzes von chemisch-synthetischen Pestiziden auf Bundesebene ein wichtiger Schritt zum Erhalt der Artenvielfalt umgesetzt.

Der Einsatz von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln soll bei der Pflege von städtischen Grünflächen weiterhin nicht genehmigt werden. Zusätzlich sollen Unternehmen, die mit der Pflege von städtischen Flächen beauftragt werden, vertraglich verpflichtet werden, keine Pestizide zu verwenden. Außerdem soll darauf hingewirkt werden, dass auch auf von der Stadt verpachteten landwirtschaftlich genutzten Flächen keine chemisch-synthetischen Pestizide mehr eingesetzt werden dürfen.

Bereits 2016 wurde vom rot-grünen Senat ein Moratorium für die Genehmigung von Glyphosat erklärt, dass zwischenzeitlich bis 2022 verlängert wurde. Dieses Moratorium gilt für Nichtkulturflächen, die frei zugänglich sind, für alle weiteren Nichtkulturflächen können Ausnahmegenehmigungen für den Einsatz von Pestiziden erteilt werden.

Die Wandsbeker rot-grüne Initiative geht noch etwas weiter, sie will auch auf städtischen Kulturflächen, also landwirtschaftlich genutzten Flächen, die im Eigentum der Stadt sind, darauf hinwirken, dass keine Pestizide mehr eingesetzt werden. Dazu soll es eine entsprechende Klausel in den Pachtverträgen geben. Weiterhin sollen gemeinsam mit den Pächtern Blühstreifen als Rückzugsräume für Insekten angelegt werden.

**NEU in Wandsbek**  
**Podologie und Fußpflege**  
**Zentrum Hamburg**  
Walddörferstraße 90 a · 22041 Hamburg  
Tel. 040-689 462 35



Praxiszeiten:  
MO – FR: 9.30 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung  
(alle Krankenkassen)

## Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Mi 11.3., 10:30 bis 14:15 Uhr: **Plietsch gekocht – Asiatisch mit Mango & Reis.** Wer mittags lieber in größerer Runde kocht und isst und sich über etwas Gesellschaft freut, ist hier genau richtig. Variierendes saisonales Gemüse und vegetarische Zutaten werden gemeinsam zu einem raffinierten Dreigangmenü verarbeitet. Unter professioneller Anleitung gibt es natürlich neue geschmackliche Inspirationen und den ein oder anderen Küchenkniff dazu. 44 Euro.

So 22.3., 14 bis 18:15 Uhr: **Radtour entlang der Wandse.** Mit dem Rad geht es von St. Gertrud am Kuhmühlenteich etwa 10 Kilometer bis zur Alt-Rahlstedter Kirche. Vorbei an Wiesen und Wäldern gibt es Inputs zur Industrie-, Kolonial- und NS-Geschichte sowie die preußische Vergangenheit. Die Tour führt auch zum Botanischen Garten am Eichtalpark und zur Gedenkstätte des Frauen-Außenlagers des KZ Neuengamme. Treffpunkt: Eingang St.-Gertrud-Kirche, Immenhof 10. 17 Euro.

**Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!**

**Seidel** – seit 1952 –  
**Orthopädietechnik**

**Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit**

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ Bandagen
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Blutdruckmessgeräte
- ✓ Sportartikel
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ individuelle Beratung

**Tel. 68 86 09 99**

[www.seidel-orthopaedietechnik.de](http://www.seidel-orthopaedietechnik.de)

**medi**

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr

Sa. geschlossen

**Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske**



## Das Essen steht im Kochbuch, Schatz!

Die Eichtalbühne präsentiert die Komödie von Regina Harlander unter der Regie von Christina Bittner.



Was macht man (Markus), wenn die sittenstrenge Mutter (Waltraud), die nach einem allergischen Schock drei Jahre im Koma lag, plötzlich wieder aufwacht? Einerseits sich natürlich freuen, dass die Mutter den unfreiwilligen

Zusammenstoß mit einer Horde Wespen so gut überstanden hat. Aber andererseits muss Markus Waltraud nun schonend beibringen, dass er zwischenzeitlich mit der Paartherapeutin Sylvia durchgebrannt und seine Ehe mit Manuela Geschichte ist! Oder? Für Markus gibt es nur eine Lösung ... Seien Sie gespannt, wie diese aussieht!

**Aufführungsort:** Gemeindehaus der Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 14.

**Aufführungsdauer:** ca. 120 Min. + ca. 20-minütige Pause.

Freitag	<b>Premiere</b>	27. März	19:30 Uhr
Sonnabend		28. März	15:30 Uhr
Sonntag		29. März	15:30 Uhr
Mittwoch		01. April	19:30 Uhr
Freitag		03. April	19:30 Uhr
Sonnabend		04. April	15:30 Uhr

**Einlass** jeweils 1,5 Std. vorher. Der Eintritt ist frei! Eine Spende nach der Vorstellung ist willkommen. Zu den Nachmittagsvorstellungen werden vor der Aufführung und während der Pause überwiegend selbst gebackene Torten, Kuchen sowie Getränke angeboten, zu den Abendvorstellungen heiße Würstchen, Laugengebäck und Kaltgetränke

**Kartenreservierungen** sind **frühestens** ab Sa. 7. März, 10 Uhr, unter Tel. 4143 18 602 oder per E-Mail (ebenfalls frühestens erst ab 10 Uhr) nur unter [kartenbestellung@eichtalbuehne.de](mailto:kartenbestellung@eichtalbuehne.de) möglich. Eingegangene Anrufe und Mails werden nicht bestätigt! Rückrufe erfolgen nur, falls wir Ihrer Bestellung nicht nachkommen können. Reservierte Karten müssen am Vorstellungstag bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Geben Sie bitte vorab (auch kurzfristig) per Telefon oder E-Mail Bescheid, falls Sie vorbestellte Karten nicht benötigen. Diese vergeben wir sehr gerne an Personen weiter, die auf unserer Warteliste stehen.

## Benefizkonzert in der Parkresidenz

### 20 Jahre FRKJ e.V.

sk – Zum Jahreswechsel 2019/2020 feierte eine Rahlstedter Institution ihren 20. Geburtstag. Der Verein »Förderung Rahlstedter Kinder und Jugendliche e.V.« (FRKJ) wurde am 27.12.1999 ins Vereinsregister eingetragen und nahm seine Arbeit im Frühjahr 2000 auf. Sein Ziel war, Kinder in allen Lebenslagen zu unterstützen, die damals wie heute durch verschiedene Handicaps benachteiligt sind.



Aus diesem Anlass fand am 6. Februar ein Benefizkonzert im Theater- und Konzertsaal der Parkresidenz in der Rahlstedter Straße 29 statt.

Es spielte die Jazzformation »Hot Reeds and Rythm« mit der Hamburger Jazzlegende Günther Liebethuth. Die Einnahmen kommen ungeteilt der Unterstützung für Rahlstedter Kinder und Jugendliche zu Gute, die vom Verein FRKJ satzungsgemäß im Stadtteil vergeben werden.

Der Direktor der Parkresidenz, Markus Berns, der im Namen der Geschäftsführerinnen Eva-Maria Greve und Waltraut Lange-Greve eingeladen hatte, wies auch auf die zukünftige Notwendigkeit

der Fördertätigkeit hin, um benachteiligte Rahlstedter Kinder auch künftig unterstützen zu können.

Der Vorsitzende des FRKJ, Stephan Kufeka, dankte den Rahlstedtern für die Unterstützung in den vergangenen 20 Jahren und erklärte, dass die Arbeit der Vorstände rein ehrenamtlich geleistet werde und daher das Spendengeld zu 99,9 Prozent den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt. Den anwesenden Gründungsmitgliedern des Vereins spendete das Publikum anhaltenden Beifall. Ein besonderer Dank galt den Geschäftsführerinnen der Parkresidenz Greve & Co., die diesen wunderbaren Abend zu Gunsten des Fördervereins möglich gemacht haben und großzügig alle Kosten übernommen hatten.

Nach bekannten Titeln, wie Sweet Georgia Brown und Limehouse Blues, sowie mehreren Zugaben und erheblichem Beifall, klang der Abend in fröhlicher Stimmung mit einem Umtrunk und Kanapees im Foyer der Parkresidenz aus. Alle Beteiligten waren ausgesprochen zufrieden. Der Vereinsvorsitzende Stephan Kufeka dankte zum Schluss den Mitarbeitern der Parkresidenz für diesen wunderschönen Abend.

## WANDSBEK informativ

Die aktuelle und ältere Ausgaben immer unter: [www.buergerverein-wandsbek.de](http://www.buergerverein-wandsbek.de)

## Frieden geht anders

### Alternativen zum Krieg

pm – »Da brauchen wir Militär!« So lautet häufig die medienwirksam vorgebrachte Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt eskaliert. Doch die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz militärischer Mittel allein oft nicht reicht, um Konflikte dauerhaft zu befrieden.

Mit der Ausstellung »Frieden geht anders!« wird anhand von elf konkreten Konflikten aufgezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Zu den Länderbeispielen zählen u.a. Mosambik, Südafrika, Baltikum, Zypern, Liberia, aber auch die Welt in der Zeit des Kalten Kriegs. Ob



Friedensmarsch, Mediation, Diplomatie, ob Sexstreik, gewaltfreier Widerstand oder Friedensgebet – die Methoden der gewaltfreien Konfliktlösung sind vielfältig.

Die Ausstellung wird am 2. März um 18 Uhr in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität, Holstenhofweg 85, durch Dr. Sigurd Immanuel Rink (Evangelischer Militärbischof) eröffnet und kann bis zum 30. April besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Erarbeitet wurde die multimediale Ausstellung von einem interdisziplinären Team im Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau.

## Informations- und Diskussionsabend

### Mit Dr. Frithjof Stein



tr – Der Klimawandel ist zurzeit in aller Munde und rückt gottseidank immer mehr ins Bewusstsein der Menschen. Die Effekte, die der Mensch durch seinen Umgang mit Ökosystemen und Ressourcen auslöst, werden immer offensichtlicher. Ein Umdenken und Hinterfragen ist notwendig. Es wird

zur Überlebensfrage für diverse Tier- und Pflanzenarten und letztlich dann auch für den Menschen selbst.

Der Vortrag soll einen Überblick über aktuelle Themen des Meeresschutzes geben. Alle Themen stehen im Zusammenhang mit der Nutzung der Meere als Ressource:

- Öl/Gas-Förderung
- Tiefseebergbau
- Fischerei (Boden – Freies Wasser)
- Offshore-Windkraft

Es sollen aber auch faszinierende Bilder aus der Nordsee, dem Watt und der Ostsee gezeigt werden, um dem Zuhörer einen Eindruck zu vermitteln, wie zart und empfindlich die Meeres-tiere sein können. Nach diesem Vortrag soll jeder Bilder von der Faszination und Schönheit unserer nahen marinen Umgebung mit nach Hause nehmen dürfen. Dann hat man schon mal eine Idee, was wir schützen und erhalten dürfen.

Informations- und Diskussionsabend mit Dr. Frithjof Stein am Mittwoch 18.3. um 19 Uhr in der Alemannia-Loge, Wendemuthstraße 12. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Zu Gunsten der Soldatentumorhilfe

### Auftaktkonzert des Marineorchesters

pm – Unter der Leitung des Chefdirigenten Fregattenkapitän a.D. Manfred Peter spielt das Marineorchester Hamburg für Jung und Alt mit viel Witz und Musik für Jedermann. Der Eintritt ist frei, für das Wohl der Gäste ist gesorgt.

Spenden sind erwünscht und gehen zu Gunsten der Soldatentumorhilfe am Bundeswehrkrankenhaus Hamburg. Schirmherr ist Oberstarzt a.D. Dr. med. W. Wagner.

Donnerstag den 26. März um 19:30 Uhr in der Aula des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg in der Lesserstrasse 180 in Wandsbek.



Alemannia-Loge  
in Hamburg-Wandsbek e.V.

Wendemuthstraße 12  
22041 Hamburg  
Telefon: 040 - 45 39 16 (ab 17:00 Uhr)  
alemannia-loge@oddfellows.de

[www.oddfellows.de](http://www.oddfellows.de)

## Informations- und Diskussionsabend

am Mittwoch, 18. März 2020, 19:00 Uhr  
Wendemuthstraße 12, 22041 Hamburg

mit dem Dipl.-Biologen  
Dr. rer. nat. Frithjof Stein

**Meeresschutz ist Klimaschutz  
Klimaschutz ist Meeresschutz**

Die Teilnahme ist kostenlos

# Wandsbeker Veranstaltungen

## Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

So 8.3., 18 Uhr: **Meditativer Gottesdienst.**

Ab Di 17.3., 17 bis 19:15 Uhr: **Achtsamkeitstraining**, moderne Entspannungsmethoden und christliche Mystik vom Pastor und Meditationslehrer Bernd Schlüter. 8 Nachmittage, 120 Euro. Informationen bei Pastor Jan Simonen, Tel. 696 45 040.

So 22.3., 11 Uhr: **Familiengottesdienst.**

So 29.3., 18 Uhr: **Jazzgottesdienst.**



## St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

Sa 21.3., 18:10 Uhr – 10nach6: **Kammerchor Vocalion.** Ein Abend mit a-capella-Chormusik von Orlando di Lasso, John Dowland, Thomas Tallis, Arvo Pärt, Samuel Barber, Edvard Grieg und Morten Lauridsen. Leitung: Mathias Christian Kosel.

## Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

Fr 27.3., 19:30 Uhr: **172. Wandsbeker Abendmusik.** Unter anderem die Motette op. 19 zu acht Stimmen des österreichisch-ungarischen Komponisten Hans Gál, deren Textgrundlage ein Gedicht von Matthias Claudius ist. Eine Besonderheit des Harvestehuder Kammerchors ist die Gestaltung experimenteller Konzerte, die Musik mit anderen Kunstformen verbinden. Dies führte zur Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern, u.a. Christian Quadflieg, Christoph Bantzer sowie der Ballettschule John Neumeier oder dem Lichtkünstler Michael Batz. Leitung: Edzard Burchards; Gerd Jordan, Klavier.

## VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Mo 2.3. bis Mi 4.3., 10 bis 13:45 Uhr: **Die Küche erkunden und kochen, was schmeckt, Ferienkurs für Kinder ab 10 Jahren.** Es gibt viele leckere Rezepte, einen Einblick in die wichtigsten Techniken und viel Spaß in der Küche – ob mit Nudeln, Teigtaschen, Pfannkuchen oder Pommes und zum Nachtisch Kuchen oder Muffins. 80 Euro.

Sa 14.3., 10 bis 16:30 Uhr: **Bienenfreundliche Frühlingsblüten.** Erstes Futter für die Bienen: Hier geht es um die schönsten Blüher im Frühlingsgarten – und darum, was gut zusammenpasst. Dazu gibt es einfache Tipps zum naturnahen und bienenfreundlichen Gärtnern. Mitzubringen sind bitte Schreibutensilien, Papier und möglichst Fotos vom eigenen Garten. 37 Euro.

Ab Mi 18.3., 18 bis 21:45 Uhr: **Clever kochen mit Jamie.** Mit kleinem Budget lecker kochen ist gar nicht so einfach? Günstig einkaufen, bewusst essen und dabei alles verwerten – das ist Jamie Olivers Leitgedanke bei seinem Konzept für »Clever kochen«. Paare, Singles, Familien oder Studenten-WGs können von den köstlichen Rezepten und alltagspraktischen Anregungen für eine clevere Haushaltsführung profitieren – und ganz nebenbei einen jungen und unkomplizierten Kochstil entwickeln, der wenig kostet, fantastisch schmeckt und außerdem noch dem Körper alles gibt, was er braucht. 3 Termine, 137 Euro.

Ab 25.3., 19:30 Uhr Eröffnung: **Neue Ausstellung im KUNSTRAUM FARMSEN: C.O.L.O.U.R.** Farbstarke Acryl- und Ölmalerie von Christine Metz.



Ab Fr 27.3., 17:30 bis 19 Uhr: **Flamenco für Anfänger.** Stolze, aufrechte Haltung, Trommelwirbel mit den Füßen, die Hände drehen und zackige Bewegung von einer Seite zur anderen. Das ist Flamenco! Tanzschuhe sind bitte mitzubringen. 7 Termine, 99 Euro.

Sa 28.3. und So 29.3., 13:30 bis 17 Uhr: **Salsa-Crashkurs für Anfänger.** Dieses Wochenende bietet eine Einführung in die Salsa, die ihre Wurzeln in den traditionellen Tänzen Cubas, wie z.B. Son, Mambo, Cha Cha Chá und Rumba, hat. Eine Anmeldung ist nur als Paar möglich. Mitzubringen sind bitte flache, bequeme Schuhe (z.B. Turnschuhe). 52 Euro.

## Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Sa 7.3., 11 bis 12 Uhr: **Story Time with Albert**, 4–8 J. ohne Anmeldung. Come hear new and classic stories in English, learn fun songs and meet English speaking friends.

Fr 13.3., 15:30 bis 16:30 Uhr: **spielbar! mit Polli**, ab 5 J., Eintritt frei. Sa 21.3., 10:30 bis 13:30 Uhr: **Chinesischer Spielesamstag**, 8–99 J. ohne Anmeldung.

Fr 27.3., 15 bis 16:30 Uhr: **Bastelzeit Frühling und Ostern.** Ab 5 J. Eintritt frei. Aus Tonpapier schöne Frühlingsblumen und auch ein Osterkörbchen basteln.

Sa 28.3., 10:30 bis 11:30 Uhr: **»ElternMedienLotse« informiert!** Medienerziehung rund um Fernsehen, Smartphone & Tablet. Kinder wachsen in einer Welt voller Medien auf. Wie kann ich mein Kind dabei begleiten? Welche Inhalte sind für welches Alter geeignet? Wie kann ich ein gutes Vorbild sein? Wie bleibt mein Kind sicher im Netz? Wie viel ist »gesund«? Wo liegen die Herausforderungen im Umgang mit Medien? Im durch eine Medienpädagogin moderierten Austausch untereinander sollen Antworten auf diese Fragen gefunden werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deswegen wird um Anmeldung gebeten. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Hamburgs Communitysender und Ausbildungskanal TIDE statt. Eintritt frei.

Dienstags 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch.**

Dienstags 11 bis 13 Uhr: **Näherwerkstatt.**

Mittwochs 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch**, Anfänger für Frauen. Pause vom 4.3. bis 11.3.

Mittwochs 16 Uhr: **Bilderbuchkino** ab 4 Jahren.

Donnerstags 16:30 bis 17:30 Uhr: **Vorlesen für Kinder**, 4–10 J.

## Das kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2

So 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 16 Uhr; Fr 6.3., Sa 7.3., Fr 13.3., Sa 14.3., Fr 20.3., Sa 21.3., 19:30 Uhr: **Hauptsache gesund.** Komödie von Jens Hajek und Claudia van Veen.

Do 19.3., 19:30 Uhr: **Gerd Spiekermann – Gerd vertell di wat!** Ein Plattdeutscher Abend.

## FUNDUS THEATER, Hasselbrookstraße 25, Tel. 250 72 43

Do 5.3. + Fr 6.3., 10 Uhr, Fr 6.3., 18 Uhr: **WWW und ALL DAS.**

Di 10.3., Mi 11.3., Do 12.3., 9 bis 12 Uhr: **Eintägiger Ferienworkshop Spielewelten.**

Sa 14.3., So 15.3., 16 Uhr: **Hänschen Klein.**

Sa 14.3., So 15.3., 15 bis 18 Uhr: **Theater für Anfänger.**

Sa 21.3., So 22.3., 17 Uhr; Mo 23.3., Di 24.3., Mi 25.3., Do 26.3., Fr 27.3., 10 Uhr; Sa 28.3., So 29.3., 15 Uhr: **Auf Zucker.**

## tus Berne, Berner Allee 64a

Sa 14.3.: **Besuch der Ausstellung Störtebeker & Konsorten – Piraten der Hansezeit im Europäischen Hansemuseum in Lübeck, Erzählungen, Sagen, Legenden...** Im Rahmen einer öffentlichen Führung Näheres über die Welt der Piraten. Treffpunkt um 9 Uhr U-Bahnhof Berne (Haupteingang), Kosten, inkl. Fahrkosten, Eintritt und Führung: tus BERNE-Mitglieder 21 Euro, Nichtmitglieder 23 Euro.

## Kultorhaus, Ahrensburger Str. 14

Ab Di 25.3. (Vernissage) bis 4.4.: **Ausstellung von Grafiken** zum Thema »Durchblick – Anblick – Ausblick« der Rahlstedter Künstlerin Christl Ivell-Singer. Jew. Mi, Fr, Sa, So 15–18 Uhr.



# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro  
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2  
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende  
**Ingrid Voss**  
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender  
**Thorsten Richter**  
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin  
**Renate Kühn**  
Tel. 643 52 60



Schatzmeister  
**Bernd Schumacher**  
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin  
**Rotraut Lohmann**  
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen  
**Susann Schulz**  
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin  
**Christel Sönksen**  
Tel. 652 74 04



Beisitzerin  
**Brunhilde Habenicht**  
Tel. 668 31 86



Beisitzerin  
**Heidemarie Schön**

## Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine März	Uhrzeit	Leitung	Telefon
<b>Philosophische Runde</b>	Johann Friedr. Herbart (1776-1841) Karl Chr. Friedr. Krause (1781-1832)	Samstag	7.3.	10:00	Jürgen Rixe 439 87 55
<b>Literaturkreis</b>		2. Freitag im Monat		11:00	Christel Sönksen 652 74 04
<b>Bridge</b>	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	<b>14-tägig</b>	10:00 13:30	Gerda Graetsch 695 51 56 Gerda Graetsch 695 51 56
<b>Canasta</b>		freitags		14:30	Susann Schulz 84 60 63 36
<b>Skat</b>		dienstags		14:00	Jutta Schreyer 693 89 04
<b>Kreativkursus</b>	Schmuck	Dienstag	<b>3. + 17.3.</b>	18:00	Birgit Braatz 675 615 10
<b>Computer/ Smartphone</b>	Unterstützung bei der Benutzung 6,- Euro monatlich	Dienstag	<b>10. + 24.3.</b>	11:00	Jürgen Engel 0179 9951 471

## Der Bürgerverein informiert

### Aktuell

**Do 26.3., 20 Uhr: Jetzt wird es bunt – willkommen im Pulverfass**, Europas exklusivem Travestie-Cabaret auf der Reeperbahn. Eintrittspreis 23,- Euro, Nichtmitglieder zahlen vor Ort zusätzlich 3,- Euro für die Organisation. Überweisung nach telefonischer Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank, DE36 2019 0003 0050 188 704, Stichwort: Pulverfass.

Vor Ort: Erstbestellung für Getränke 20,- Euro pro Person, jeder zahlt für sich selbst.

**Treffpunkt** Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke) um 18:40 Uhr.

**Anmeldungen bis 10.3.** bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

## Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 1.3. – Michael Pommerening •
- 9.3. – Holger John •
- 15.3. – Rudolf Holzknicht •
- 19.3. – Christa Kramer •
- 23.3. – Christel Sönksen •
- 26.3. – Helga Schumann •
- 31.3. – Grete Hahn-Soltau •

## Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

### Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

#### 1. Vorsitzender:

Michael Schenk

c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

#### Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank

IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00,

BIC: GENODEF1HH2

## Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

# Bilderrätsel **Original und Fälschung**

15 Veränderungen  
können im unteren Bild  
entdeckt werden



Das Foto zeigt das Gebäude der Wandsbeker Bank, heute Hamburger Volksbank, im Jahre 1928. Diese Hauptgeschäftsstelle befand sich in der Lübecker Straße 24-25, heute Wandsbeker Marktstraße 99. Die 1892 bezogenen Geschäftsräume wurden im Sommer 1943 durch Luftangriffe fast völlig zerstört.

Dieses Rätsel wurde gesponsert durch:



**Gabriele-Karola und  
Martin Hill-Stiftung**